### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1920** 

344 (31.7.1920) Abendausgabe

In Karlstube: In Berlage und in den Aweigstellen abgebolt monatlied "e. 5.30, irei ins Haus geliefert "e. 6.—. Aus märts: Bon unieren Agenfuren bezogen "e. 6.—. Durch die Hoft ausgesichtlichten Ausgabe-bezw. Intellgebühr "e. 5.60.

Einzel-Nummer 20 Bfg.

Anzeigen: Die 1 fpalt. Konvereilleseile at 1.50, answärts 2.—. Die Keflameseise 27.—, an erker Stelle 21.50. BetWiederholung tariseiterRabatt, der bei Rickeinbaltung des Lieles, det gericklicher Betreibung und Konfursen auger Krast tritt.

Har Playvoridriften und Tag der Aninahme fann feine Gewähr über-nommen werden. Im Hall höherer Gewalt hat der Be-zieher feine Anfprücke bei verspä-tetem v. Lichterickeinen der Zeitung.



Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilagen: Sportblatt \* Landwirtschaft und Gartenbau \* Dode und Sandarbeit \* Bolf und Seimat.

Cisentum nub Bertes von Berb. Thierestien.

Verd. Thierearien.
Sorificiums: Walther Schnebes, Beranimerikal: Politik und Wildelichaftspolitik: Wolfer Angelesenheiten u. Handeliche Angelik, Karstuder Angelesenheiten u. Handeliche Angelik, Walterstaft u Univerdaftung: Anderschaftung: Angelesenheiten u. Buderfast und Sem Handelichen u. Buderfast.
Andersche Angelesenheiten und Sendung und Sport: Angelesenheiten u. Ange

Ständige Anfinge on. 50 000 Exemplare.

Gelchaftstellet Street- und Lammitr.- Ede, under Katterfrage und Markipias. Bohided fouts: Karloruh: Mr. 8359.

36. Jahrgang.

Mr. 344.

Karlsruhe, Samstag den 31. Juli 1920.

Das Ende der frangönichen Kabinettstrifts. ABTB. Paris, 31. Juli. In der gestrigen Kachmittagssitzung der französischen Kammer wurde über den Gesehentwurf, der die französische Regierung ermächtigt, die erforderlichen Mahnahmen zu tressen, um das Protokoss von Spa vom 11. Juli 1920 zur Aussührung zu bringen, beraten. Der Berichterstatter des Finanzausschussen, Botan owsti, erflärte, es sei unmöglich, daß Frantreich einen Teil der Berpslichtungen übernehme, die der Bertrag von Versailles Deutschland auferlege. Man könne in sinanzieller Hinsicht nicht weitergeben als man durch die jüngst bewilligten Steuern gogangen sei, Deutschland auferlege. Man könne in sinanzieller hinsicht mocketergehen als man durch die süngit bewilligten Steuern gegangen lei, ohne die Lage Frankreich zu gefährden. Man dürfe Frankreich nicht noch mehr Lasten auserlegen. Anstelle der im Friedensvertrag vorgelehenen Markbeträge, die Deutschland nahlen solle, komme nunmehr eine neue Lecre in die französischen Kaslen. Der Kinanzausschuß lei der Anstell, daß die Garantien für die Rückerstaus vorgelehenen Markbeträge, die Deutschland nahlen solle, komme nunmehr eine neue Lecre in die französischen Kaslen. Der Kinanzausschuß lei der Anstell, das während des Arieges gelitten habe, das auf eine Transaktion einzegangen sei, durch die es auf einen Teil seiner Rechte verzichte und das Deutschlands Gläubiger sür mehr als 200 Millarden sei, fönne nicht Borschisse sinier necht geinen Kechte verzichte und das Deutschlands Gläubiger sür mehr als 200 Millarden sei, fönne nicht Borschisse sinier necht geseichen werf anzunehmen. Für den Kammerausschuß für aus märtige Angelegenhenen. Für den Kammerausschuß für aus märtige Angelegenhen. Nuch einer Anstidt erläutere das Absom men von Boulogne in glücklicher Reise das Absom men von Boulogne in glücklicher Reise das Absom men von Soulogne in glücklicher Reise das Absom men von Soulogne in glücklicher Beise nolle, eit rocht und illig. Eröbere Juzeschindusch Borschüsse geden solle, eit rocht und illige Kördere Juzeschindusch Borschüsse war die haben. Des absommen würde man nicht machen können. Frankreich senne den Bert des englischen Rechte dezasien. Die Moskonung des Absommens würde und berechte der Ausmer klüßen. In der Alleichnung des Absommens würde und berechte der Ausmer klüßen. In der Alleich sein noch Legen nachte der Rechte dezasien. Die Alleich die noch absollen habe nicht der Erosperität des Landenspeken Willerand der Kinsen. Des alle nichte nach furzen Bemerfungen von Legenzu und Ossell, die vor falt leeren Barten prachen, Ministerpräsibent Millerand der Kinsen konnten von Spa fielle die Rohslen nicht der Ausgelichen Bu des Bertrages erinnert, sie hätten es auch verpflichtet, um Vor-schüffe zu ersangen, ihre Vermittlung in Anspruch zu nehmen. Sie hätten damit Deutschland in erster Linie an seine Berpflichtung der finanziellen Unterordnung erinnert. Das sei einer Berpflichtung der finanziellen Unterordnung erinnert. Das sei einer der ersten Borteile des Abkommens von Spa. In Boulogne sei ein zweiter Borteil erzielt worden. Man habe die Besugnis des Wiedergutmachungsausschaftes gerettet, der die sind nanziellen Operationen regeln solle. Wenn man lich jest weigere, den Gesehentwurf anzunehmen und die französische Berpflichtung, Borlchisse zu eisten, verneine, dann werde auch das Kohlen protokoll hinfällig, durch das sich Deutschland verspslichte, monatlich zwei Milliowen Tonnen Kohlen zu liesen. Und damit falle auch die Klausel, durch die Deutschland bedroht sei, wenn es dies zu einem gewissen Zeitzunkt nicht sechs Millionen Tonnen Kohlen gesiesert habe, die Beschung des Kuhrgebietes. Durch die Bersweriung des Koodsolls entziehe man and Belaien und Italien die werfung des Prototolls entziehe man auch Belgien und Italien die Kohlen. Man sage, man solle sich an den Bertrag von Bersailles halien. Man habe aber gesehen, zu was das geführt habe. Er erinnere die Kammer an den 6. April. Damals habe man die Regie-Er rung getadelt, weil sie die Allians kompliziert habe. Jest aber habe man Gesambnahnahnen der Allijerten verlangt. Die Regierung man Gesammaßnahmen der Allierten verlangt. Die Regierung habe geglaubt, für Frankreich sowohl wie für Deutschland sei der Augenblick zum Handeln gekommen. Misserand wies darauf hin, daß ein enges und dauerndes Einverständnis zwifchen allen Alliterten niemals nötiger gewesen sei als jett, nicht dur Deutschland gegenüber, um die Durchführung des Friedensvertrages sicherzustellen, sondern auch angesichts des Ostens, wo alle Alliverten und nur die Alliverten eng und vertrauensvoll zusammenwirken müßten. Darauf

her des Rheins und der Ruhr gegen die prenkischen Serrschaftspläne du schützen und ihnen den Genuß von Frankreichs Vorlchüssen sicherzu-kellen. Sierauf wurde Artikel 1 des Gesehentwurses mit 393 gegen 83 Stimmen angenommen. o. Bajel, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Wie ber Barifer Korrespondent der "Nationalzeitung" aus parlamentarischen Kreisien aus dem Palais Bourbon erfährt, hat sich Millerands Stellung infolge ber für Frankreich gunftigen Ergebniffe von Boulogne au Amerikanische Finanggruppen follen bereit fein, auf bie von Deutschland an die Entente auszustellenden Bechsel Bor-ichusse zu leisten, so daß Frankreich bedeutend entlastet wurde.

brach Maurice Barres von der politischen Notwendigkeit, die Anmob

Granfreich gegen die deutsche handelsluftschifffahrt

ipu. Baris, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Wie der Korre-lpondent des "Echo de Paris" non eingeweihter Stelle erfährt, wird sich Frankreich der Aufnahme der Handelsluftschiffjahrt in Deutschland widersetzen, weil der Friedensvertrag dazu eine Handhabe biete. Die Ausübung der Handelsluftschiffahrt, auch Bost und Bersonenverkehr vermitteln soll, könnte nach fransössicher Auffassung zu einer Umgehung des Friedensvertrags sühren, weil die Flugzeugfabriken in Betrieb gehalten und Luftschiffe und Glugzeuge im geheimen hergestellt werden tonnten.

Lloyd George und Millerand.

o. Bajel, 31 Juli. (Eigener Drahtbericht). Nach einer Hanas-melbung haben Llond George und Millerand beschloffen, durchschnittlich zweimal monatlich auf französischem oder englischen Boden sich zu treffen, um gemeinsame Beratungen, die die Lage ersorderlich machen, Um den 15. August werden fich beide Ministerprafiden ten in einem englischen Sasenplatze zu einer weiteren Konserenz be-

Die engl. Arbeiterpartei und die 3. Enternationale

BIB. Rotterdam, 30. Juli. Wie aus London gemelbet wird, hat die unabhängige Arbeiterpartei eine Antwort des vorlöufigen Ausschusses ber 3. Internationale auf verschiedene Fragen betr. das Brogtamm und die Bedingungen für einen Anichlug an die Mos-tauer Internationale erhalten. Mostau jagt, der Kommunismus tonne 'n England nicht ohne eine blutige Revolution verwirklicht werben. Die Arbeiter mußten baber auf einen ihmeren Bürgerfrieg barbereitet fein. In einer Anmertung du diefer Ausführung fagt

Ramsan Macdonald, die 3. Internationale und die unabhängige Arbeitervartei Englands seien wie Wasser und Del, sie würden fich niemals miteinander vermischen.

Ein Statthalter für Frland erichoffen.

London. 30. Juli Der Bigestattbalter für die ixische Bidlew Brode wurde auf dem Babuchof Bestland-Row, Jun besteigen wollte, exischossen. Der Täter ist entsommen. Die Londoner Binglandtonferenz.

ipu. London, 31. Just. (Eigener Drahtbericht.) Ein Telegramm aus Washington weldet, daß die Entente sich an die Regierung der Bereinigten Staaten wandte, um deren Ansicht über die mit Russand zu istrenden Friedensverhandlungen zu hören. Man glaubt hier in amtschen Kreiden, daß Amerika daran teilnehmen werde. Es ist der Plan Loyd Georges, die Berhandlungen auf breiter Grundlage zu sühren, um mit Außland akle Streitsfragen zu lößen, damit ein endgültiger Friede zuft ande kommt. Die Anerkennung Sowjet-Rußlands ist kaum noch in Frage gestellt. Auch Frankreich lucht man zu einem Kompromif zu bestimmen unter der Bedingung daß die Sowjetregierung sich bereit erklärt, die früheren Schulden anzuerkennen. Dies wird nach Mond Georges Aufkollung nicht zu erwarten sein, da er bei den Besprechungen mit Krassin die Frage bereits vorbereitet hat und eine endgültige Antwort erhielt. Krassin wird noch in dieser Moche in London erwartet.

Rene Erfolge des Generals Mrangel.

o. Basel, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Neuter meldet, daß die Armee des Generals Wrangel neue große Ersolge ernielte. Die Truppen Wrangels haben sich mit den ufrainischen Ausstäte ind bes dische noereinigt. Die Rote Armee ist start bedrecht und bes ginnt Jefaterinoslaw, Boltawa und Charsow zu räumen. Der Bestellen fehlshaber der roten Truppen verhängte über Charkow den Belage= rungszustand.

Sin Aufruf Troptis.

o. Zürich, 3t. Juli. (Eigener Drahtbericht.) "Bramba" mel-bet: Ein Aufruf Troptis an alle, ber sich zunächst an die Soldaten wendet, besagt, daß die Truppen in ihrem Eifer, sieareich zu tämpfen, nicht nachlassen durften, auch wenn der erhoffte Frieden nicht zustande komme. Der Aufruf schließt mit der Aufsorderung, unermüdzlich für das eine Ziel zu kämpfen, nämlich den Kapitalismus des Beitens chnmächtig ju machen und ber Weltherrichaft bes Proletariats zum Siege zu verhelfen.

Die Lage in Efthland.

WIB. Ropenhagen, 30. Juli. Wie bie "Berlingste Tidende" aus Reval melbet, ift die Lage in Efthland fehr ernft. Das Geschäftssebul melbet, ift die Lage in Eichland sehr ern it. Das Geschäftssleben in Neval ist durch die andauernden Streitbe weg un gen lahm gelegt. Die Zeitungen erscheinen nicht mehr, mit Ausnahme eines kommunistischen Blattes. Fast alse Habriken missen die Betriebe einstellen. Die Einwehner verkausen ihren Besitz, um das Land zu verlaisen. Die sinanziesse Lage Esthlands ist höchst unbesriedigend. Die Regierung beschloß für eine Bierielmilsliarde esthländischer Mark neues Papiergeld drucken zu lassen.

Rumanien und Jugoflavien.

o. Basel, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die "Daily Mail" melbet aus Belgrad, daß der Abschluß eines ru mänisch jugos stawischen Schutz und Trutzbind den schutze unwittelbar besvorstehe. Zwischen den Oberbeschlohabern der rumänischen und jugostawischen Streitkräfte haben Konzerenzen stattgesunden, wobei ein gemeinsamer Plan jur Betompfung ber ruffifden Cowjetarmee auf-

Die Lage in Mefopotamien.

WIB. Paris, 30. Juli. Rach einer Meldung aus Kaira ift die Lage ber Engländer in Desoportamien fehr bedroflich. Die dinesischen Wirren.

ipu. London, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die aufgelösten Truppenabteilungen, welche sich nach Pefing begeben wollten, und benen ber Jutritt zur Stadt verweigert wurde, begannen zu plünbern und lofen fich in Räuberbanden auf, die eine neue Gefahr bil-Berichiedene Generale forbern ben Rudtritt ber Regierung in Befing und droben mit Gewalt, in die Stadt einzubrechen und die Regicrung zu stürzen, wenn sich keine Gelegenheit zu Berhandlungen

Um das öftliche Ufer ber Weichfel.

= Marienwerder, 30. Jufi. (Eigener Drahtbericht.) Geftern erschien eine Abordnung des Deutschen Ausschusses und des Deichverbandes der Marienwerderschen Niederung beim stellvertretenden Borsitzenden der Interalliserten Kommission, Erzellenz Beaumont, und brachte jum Ausdrud, welche ernstlichen Besorgniffe in allen beteiligten Kreifen wegen der Gefährdung des Deichschutzes durch bie etwaige Zuteilung des Uferftreifens der Weichsel an Polen gehegt werden. Gefoft die polnische Bevölferung des Riederungsgebietes sieht heute die Notwendigkeit ein, daß das Gebiet wegen der Sochmaffergefahr ein einheitliches Ganges bleiben muß. Erzelleng Beaumont wies darauf bin, daß sich die gange Frage vor dem Botichafterrat befinde, beffen Enticheidung junadift abgewartet werden milfe. Er muffe jedoch an die Tatfache erinnern, daß die Beichfel nur eine Berkehrsader zweiten Ranges für Oftpreugen fei, mahrend fie für Polen äußerft lebenswichtig sei. Die Kontrolle des Stromes einichlieflich feines öflichen Ufers muffe bemjenigen Lande überlaffen bleiben, deffen Interessen hauptfächlich berührt werden.

Anarchistische Umtriebe in Italien.

o. Zürich, 31. Juli. (Eigener Drahtbericht). Wie "Corriere bella Sera" berichtet, deuern die anarchistischen Umtriebe in Oberttalien fort. Es sinden fortgesetzte Anschläße, meist Brandstiftungen, auf Heersgut statt. Auch einzelne Saddages meist Brandstiftungen, auf Heersgut statt. Auch einzelne Saddages und Turin sanden werden gemeldet. In Bologna, Maisand Spezia und Turin sanden Massenhaussuchungen in angeblich anarchistischen Wohnungen statt. 15 Anarchisten wurden verhaftet, welche beschuldigt sind, Anschläge gegen die staatliche Sicherheit verübt zu haben. WIB. Mailand, 30. Juli. Die Zeitung "Regto del Carlina"

veröffentlicht Mitteilungen über eine Aftion, die seinerzeit von dem französischen Botschafter Bavrère in Rom hinsichtlich der inneren Politik Italiens auf Betreiben Clemenceaus unternommen wurde, der in Jasien eine schaffe amisozialistische

Politik haben wollie. "Bopolo d'Italia" greift diese Meldung mit heftigen Angriffen gegen den französischen Botschafter auf, dessen sofortige Abberufung das Blatt verlangt.

### Umidan und Ausidan.

XX Rarlsruhe, 31. August.

Gine miswerstandene Rebe + Die Methode des Ministers Simons + Paris gibt gegenilber Dentschland den Ion an + Misserand in der Berteidigung + Was wird aus ber Londoner Konferenz?

Der inneren Politik der Woche hat die Aussprache im Reichstag über Spa das Gepräge gegeben. Diese Aussprache schien zunächst auf einen Kampf um den Außenminister Dr. Simons hinauslaufen zu wollen. Das ist bezeichnend für die immer noch ungenügende außenpolitische Schulung des deutschen Parlaments. Für bas, was. Dr. Simons in Spa vollbracht hat, hatte er die Anertennung von fiffrenden Männern fo ziemlich aller Parteischattierungen gefunden. Im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten hatte selbst Lebebour freundliche Worte für Dr. Simons gefunden, und auf der Rechten hatte der Wochenschauer der konservativen "Kreuzzeitung" im Anschluß an die anerkennenden Worte Llond Georges festgestellt, daß es zum erstenmale fett dem November 1918 einem beutschen Außenminister gelungen fei, ben Staatsmännern ber führenden europäischen Mächte zu imponieren und ihnen Achtung abzugwingen, was als ein nicht zu unterschäßendes Aftivum zu buchen fet. Und nun follte diefer Minifter, ber burch seine Taten dem In- und Auslande sein ungewöhnliches Können, seine starten außenpolitischen Fähigkeiten bewiesen hatte, über eine parlamentarische Rede stolpern? Zweifellos: Dr. Simons ist als parlamentarischer Sprechminister ohne jede Routine, und er versteht es nicht, geschidt zwischen ben parteipolitischen Strömungen zu lavieten. Er hat mit feiner Rede por dem Reichstag fo giemlich überall angeedt. Für einiges fand er Beifall auf ber außerften Linten, für anderes auf der extremen Rechten, und das Misfallen über andere Teile seiner Ausführungen verteilte sich auch je nachbem auf die Links- und Rechtsopposition und auf die Regierungskoalition. So war die erste Folge der Simonsschen Rede eine nervoje Sikllofigteit bei den Parteien und in der Parteipresse aller Richtungen. wurden Anstrengungen gemacht, ben Minister zu stürzen. Sowohl Sozialbemofraten als gahlreiche Mitglieber ber burgerlichen Roalis tion khienen sehr start verschnupft zu sein. Das alles hatte aber seinen Grund lediglich darin, daß das deutsche Parlament immer noch nicht gelernt hat, daß ein Minifter nur nach seinem fachmännischen Können zu beurteilen ist und nicht nach seiner Fähigfeit, unter geschidlem Berbergen bes eigenen Standpunftes den Parteipolitikern Brei um ben Mund gu fcmieren. Die Rede des Außenministers war garnicht für das Parlament und für das Inland gesprochen. Sie verfolgt einen bestimmten außenpotitien 3wed. Man barf ihr gegenüber nicht an Einzelheiten fleben, man muß fie als Canges im Rahmen ber Methode bes Dr. Simons bewerten als eine rein augenpolitische Sandlung. Zweisellos: wenn der Innenminister, der Reichswehr- oder der Justizminister die ihr Ressort betreffenden Teile der Simonsschen Rede vor dem Parlament gehalten hatten, jo murben bie Ausführungen jum Teil die Rritit in allerschärffter Form berausgeforbert haben. Auch den Ausführuns gen bes Außenministers gegenüber wird ber innenpolitifch eingestellte Parteimann und Journalist seine Gewissensverwahrung aussprechen durfen, aber nicht fo laut, daß er Berwirrung stiftet. Wenn ber englische Augenminister mutatis mutandis folche Ausführungen gemacht hatte, fo hatten fich die Commons verftandnisinnig mit den Aeuglein zugezwinkert. Wenn der englische Staatsmonn mit englischem cant von den rein humanitären und givitisatorischen 3meden und Absichten ber eigenen Politit spricht, so weit das engs lische Parlament: er meint den britischen Profit! Und wenn er eine fremde Regierung mit besonders warmer Liebenswürdigfeit behandelt, so weiß es, daß die jo behandelte Regierung eingeseift werden foll. Die beutsche offentliche Meinung hat die fehr gefchieden Kriegsreben ber Llond George, Curzon, Bonar Law und Churchill meift gang richtig gewürdigt, und nun zeigt fie fich jeltfamermeife ichwerfallig, wo es gilt, die Ruganwendung aus ber von England gegebenen Lehre gu giehen. Dr. Simons hat ja feiner Zeit ben Berfailler Friedensvertrag auf das allericharfite betämpft, und er ift wegen der Unterzeichnung aus den Reichsdiensten ausgeschieben. Benn Diefer Mann heute mit besonderer Betonung feiner Objettis vität die Rechte ber Gegner anertennt, fo follte bas beutiche Barlas ment fo flug fein, fich fein Teil ju benten und gu fcweigen. Simons fpricht von ber Rechtgrundlage bes Berfailler Bertrages, auf die er die beutiche Aufenpolitit einstellen wolle, und er fann gat nichts anderes meinen als die grundliche Revision diefes Bertrages. Er tabelt mit ungewöhnlicher Scharfe die Berfehlungen im Falle Dorten und in ber Fahnen-Affare und will boch bamit nur einen moralischen Zwang bu völkerrechtlich torretter Sandlungsweise ber Gegner uns gegenüber ausüben. Er macht Berbengungen por Llond George, lobt mit überzeugten Worten fein ftaatsmännisches Genie und wünscht ihm baldige Genejung von feiner Erfrantung. Aber boch wohl nur, weil'er hofft, daß es feinem biplomatifchen Gefchie gelingen wird, diefen von Stimmungen abhängigen Staatsmann unbewußt gegebenenfalls gegen Millerand ausspielen gu tonnen Simons lobt bie aufbauende Tätigfeit ber Comjetregierung über bie Suifdnur. Und es ift ihm zweifellos nicht ernft mit diefen Worten. Er weiß aber, daß vorläufig wenigstens nur fiber bie Somjets Deutschland in Berbindung mit bem ruffiiden Bolt als Gangem tommen fann, und daß Deutschland und Rufland ein großes gemein to mes Interesse haben: angesichts des polnischen Imperialismus bie traditionelle deutscherussische, die Bismard-Bobjedonoszewiche Bolen politit wieder aufgunehmen. Run, die Gefahr ift noch einmal über wunden, daß das beutiche Parlament den führenden Ropf auf bet Ministerbant in die Mufte geschidt hatte. Nach einigen Tagen Ueber legung ift auch manchem von benen, die nach bem Gtalp Dr. Simone gerufen haben, wieder ein Licht aufgegangen. Go großen Ueberflug an wirklichen politischen Guhrern haben wir nicht, bag wir jeben Augenblid uns ben Lugus eines Minifterwechsels gestatten tonnen Bir find arm nicht nur in außeren Gutern, fondern auch an Ben sonen und muffen an biefen wie an jenen sparen und haushalten Die außenpolitischen Konsequenzen eines Rudtritts von Dr. Simon ätten verheerend sein tonnen. Bon ihm hat ber englische Bremie ifenbar die lieberzeugung, daß er gegebenenfalls mit ihm gemein ame Politit machen tonne. Ja, er hat bereits in gewissem Sinne is Spa mit ihm Politit gemacht. Bei einem erzwungenen Rudtritt würd.

er in bem Rachfolger ben Antipoben von Simons feben miffen, bem er mit dem icharfften Migtrauen ju begegnen habe. Und er wurde fich noch inniger an Millerand und an die frangoffice Politit binben, die die Weltereigniffe immer noch aus ber Foch-Berfpettive betrachtet. Das Unglud, das uns drobte, ift noch einmal vorbeigejogen. Lion Stampfer bis Strefemann hat man ichliehlich bem Außenminister bas Bertrauen potiert. Aber es war icon ein Gebler, bag man Dr. Simons zwang, in einer erläuternden Rede gu revogieren, und fich ju rettifigieren und badurch einen Teil beffen, mas er mit feiner Rede hatte erreichen wollen, von vornherein binfallig ou machen. Das ift bedauerlich, benn die Bolitit des Dr. Simons ift gut. Gie ift mirtliche Realpolitit, Die gwar, unferer bergeitigen Dhumacht angepaßt, ichmudlos und beideiden ift, aber boch ben einpigen möglichen Beg au allmählichem weltpolitischen Wiederaufstieg bedeutet. Dr. Simons will bei ben weniger auf Deutschland erbitterten europäischen Möchten, die entweder uns gegenüber ihr Biel erreicht haben ober uns in absehbarer Beit gebrauchen mulfen, bie Ueberzeugung weden, daß wir unfer Mögliches tun. Denn Deutschland wieder braucht diese Mächte, wenn sich bet ben Unstrengungen bie Grenzen der Erfüllbarteit des Bersailler Bertrages herausstellen. Die außenpolitische Orientierung nach England und Rugland bin ift dabei gang unverfennbar. Borläufig allerdings wird bie Politik gegen Deutschland in ihren Grundzügen am Quai b'Drfan beftimmt. Das hat in dieser Woche wiederum die Besprechung, die Millerand und Llond George in Boulogne hatten, gezeigt. Llond George bat fich nicht gegen ben Blan gur Wehr gefest, junachft 60 Millionen Goldmart in Schatscheinen von Deutschland herausgeben gu laffen, obgleich biefer Plan nichts anderes bedeutet, als daß fich Frantreich durch eine Bantoperation von den in Spa übernommenen Krebitverpflichtungen gegenüber Deutschland in weitem Umfange frei machen will. Der frangofische Borichlag wird allerdings in Genf noch nachzuprufen fein und bort Gegenstand bes Kampfes merben. Man darf fich allerdings über den Ausgang Diefes Kampfes feine Mufionen machen. Auch Frankreich ficht mit bem Mut ber Ber-zweiflung. Die Eröffnungen, die Doumer im frangofischen Senat gemacht hat, taffen erfennen, wie nahe Frantreich vor dem finanziellen Zusammenbruch steht, da seinem Bolksvermögen von 200 Milliarden eine Schuld in beinahe gleicher Große gegenübersteht. Das erflatt auch ben vom Sauptausichuß ber frangofiichen Rammer trop Boulogne gegen Millerand eröffneten Sturmangriff, ben abzumehren ber frangoffiche Ministerprafident gestern und vorgestern viel Mube gefostet hat. Frantreichs Bolitik wird eben nach wie vor von ber Angst por ber Rage und von ber Berzweiflung über die leeren Kassen und die wirtschaftliche Not diktiert. Und fo lange Lloyd George Herrn Millerand noch mehr gebraucht als uns, ift an eine Menderung nicht zu benten. Lloyd George hat Millerand noch für feine affatifchen und feine Ofteuropaplane nötig. Dort will Lloyd George bestimmen, und fo ist es bezeichnend, bag für den auf den Often bezüglichen Teil der Boulogner Besprechungen Llond George das Ergebnis bestimmt hat. Die englische Regie ung gibt an Ischificherin die Anregung, in London eine große Ronfereng gur Erörterung aller Rugland und feine Ranbstaaten und die ruffischen Begiehungen ju Westeuropa betreifenden Fragen ju veranftalten. Frankreich will allerdings sich nur beteiligen, wenn Bolen an ber Konfereng teilnimmt und wenn die Sowjetregierung Die Schulden ber gariftischen Regierung an Frankreich anorfennt. Benn aber Lenin, wie ficher ju erwarten, auf die lettere Bedingung nicht eingehen wird, so wird Frankreich nichts anderes übrig bleiben, als auf Dieje Bedingung ju verzichten und bie Comjetregierung be facto anguertennen, wenn es fich nicht ber Möglichkeit begeben will, die Regelung der Oftfrage irgendwie mit gu beeinfluffen. Man bat offenbar ichon erwogen, ob man nicht Deutschland gu diefer Konfes reng hinzuziehen foll. Dagegen wird zweifellos Frankreich heftigen Biderftand leiften. Aber wenn Llond George feine Abficht, einen dauerhaften Frieden im Diten berguftellen, verwirklichen will, fo mird er nicht ohne Deutschlands Mitwirfung auskommen tonnen. Augerbem wird ber Bunich Ruglands mitfprechen. Die Bestimmungen über die teutich-polnische Grengführung bedürfen ja bringend ber Revision. Die Riegelung, wie fie jest erfolgt ift, hat nur neue Retbungsflächen und Konflittmöglichkeiten geschaffen. Es ift möglich, daß bie Londoner Konferenz eine geschichtliche Bebeutung abnlich ber des Wiener Kongreffes geminnt. Wenn fie beendigt ift, wird man flarer über die allgemeine Machiverteilung auf dem Kontinent und über die Möglichfeit einer affiven beutschen Politik urteilen

Warningen aus dem Elfaß.

o. Strafburg, 31. Juli. Die "Strafburger Neuesten Nachrich-ten" stellen in ihrer legten Ausgabe mit Bedauern sest, daß die par-lamentarische Tagung in Paris zu Ende gehe, ohne die elfässischen Lebensfragen zur Erledigung gebracht zu haben. Das Blatt erhebt warnend seine Stimme, daß Frankreich sich durch die Gorglosigseit leiner Resmiten die Compaction des Laubes vorglosigseit feiner Beamten die Sympathien des Landes verscherze.

Die Anndgebung der belgischen Frontfoldaten. MTB. Brüffel, 30. Julis Gestern kam es hier zu einer gro-ken Kundgebung ber ehemaligen Frontsoldaten als Protest gegen die nichtbesriedigende Regierungsvorlage zur

Gründung eines Fonds zu Gunften der ehemaligen Frontsoldaten. Die Manifestanten verlangten, daß jeder einzelne von ihnen eine bestimmte Entschädigungssumme erhalten sollte. Mit ihren Fahnen drangen die Demonstranten gewaltsam in den Sihungssaal der Kammer und unterbrachen den Gang der Berhandlungen. Erst nach länsgeren Bemühungen gelang es, die Demonstranten zum Berlassen des Sitzungssaales zu bewegen. Durch inzwischen herbeigeeilte Gendarmerie wurden die Manisestanten vann aus der näheren Umgebung des Parlaments und der Regierungsgebäude abgedrängt. Der Mi-nisterrat beschloß, gegen die hauptsächlichsten Führer und gegen das Blatt "Baterland", das zu diesem Auftritt ausgebett hatte, gerichtlich vorzugehen. Zu einer weiteren Demonstration kam es am Abend vor dem Gebäude der Zeitung "Soir", wo ein Wagen mit einem großen Teil der Auslage des Blattes aufgehalten und die Zeitungspatete verbrannt worden waren.

### Die Bewirticaftung von Kartoffeln und gleifc

MIB. Berlin, 30. Juli. Der Unterausschuß des Reichswirtsichaftrates für die Landwirtschaft und die Ernährung beschäftigte fich in seinen beiden ersten Sitzungen vom 28. und 29. Juli mit ber Frage ber Bewirtschaftung der Kartoff ein und fleisches. Die Regierung harte dem Ausschuf ben Entwurf einer Breitanes. Die Regierung harre dem Ausigung den Entwurf einer Berordnung zur Begutachtung vorgelegt, die als Uebergangsmaß-nahme und zur Borbereitung der freien Lieh- und Kleischwirtschaft die Aufhebung der Fleischkarten vorschlägt, die durch eine örtliche Kundenliste ersetzt werden sollen. Auf Wunsch der ein-zelnen Landesregierungen soll an Stelle der Kundenliste aber auch die Einführung einer Gemeindeslich starte zu lässig sein. Der Verordnungsentwurf such terner die Fleischversorgung der elbstversorger dadurch zu verbesiern, daß in Zutunft nicht mehr eine bewichtsmenge, sondern gange Schlachttiere als Rechnungsgrundlage Der Selbstverforgerration jugelaffen werben sollen. Daneben sind noch einige andere Bestimmungen zur Erseichterung der Selbstwersorsger mit Fleisch vorgesehen. Der Ausschuß, der sich nur gutachtlich zu äußern hatte, erklärte sich mit großer Mehrheit gegen diese Bersordung. Sein Hauptgebanke war, daß durch die Annahme der Regierungsverordung, die eine Weiterbelieferung der Gasibisse vorschaft gegen diese Vorschusse der Gasibisse vorschieden der fieht, eine ftarte Bevorzugung bergenigen Kreise eintreten muffe, die in Gafthofen ihre Mahlgeiten einnehmen. 3mar befteben biefe 3uftände iatsächlich heute schon, sie aber gesehlich sestegen, erscheine dem Ausschuss bedenklich. Die Aussprache, die sich nicht nur auf die vorgelegte Verorduung beschränkt, sondern auch eingehend die Gründe für und wider die Fortdauer der Zwangswirtschaft erörtert, endete mit der Annahme eines Beschlusses, wonach das Gutachten des Aussichusses betr. die Aufgabe der Imanaswirtschaft nach einigen Rosnaten bei vorläusiger Veibehaltung der Fleischkarten sautet: Die Ausbebung soll erft erfolgen, wenn gewisse Uedergangsmaßnahmen Ausbebung soll erst exsolgen, wenn gewise Aebergangsmaßnahmen bie Schafung von Fleischreserven, Einsuhr von Futtermitteln und ver Abschluß von Lieserungsverträgen durchgesührt worden sind. Bezäusich der Kartoffelbewirtschaftung wurde die Ausbebung der Bewirtschaftung wurde die Ausbebung der Bewirtschaftung ber het die Ausbebung der Zwangswirtschaft die Bedingung gefnüpit, daß die Gemeinden durch Abschluß von Liesserungsverträgen ein Quantum von 35 Millionen Zentsung ferungsverträgen ein Quantum von 35 Millionen Bentsurer für die statische Bevölterung sicherstellen, und daß außerbem Borforge für weitere Kartoffelreserven, mit benen etwa eintretenden Notstände besampft werden können, getroffen wird. Die Fabritation von Kartoffelfloden und Kartoffelftärke soll im kommenden Winter in der bisherigen Beise weitergeführt werben, meil auch daburch Kartoffelreserven gesichert werben. Der Bolfswirtsichaftsausschuß bes Reichswirtschaftsrats hat bem hier behandelten Beschluß seines Unterausschusses für Ernährung und Landwirtschaft in seiner heutigen Sigung die erforderliche Genehmigung erteilt.

### Mus bem Reichstage.

t. Berlin, 30. Juli. (Gigener Drahtbericht.) tung des Reichstages in der nächsten Woche hat sich nunmehr als unbedingt notwendig herausgesiellt. Das haus wird am nächsten unbedingt notwendig herausgestellt. Das Haus wird am nächsten Montag und Dienstag noch jusammen bleiben müssen. Zur Be-ratung stehen noch einige Einzeletats, sowie die dritte Lesung des Gesamtetats und fleinere Gesetzesvorlagen, die eine Aenderung ber Berfaffung erfordern. Ferner steht zur Bergtung die Vorlage über die Entwassnung der Bevölkerung, die größere und lebhafte Auseinandersetzungen erwarten lätz und schließlich noch das Amnestiegesetz. Unter diesen Umständen hat der Aeltestenausschuß entschieden, daß ein Abschluß am Samstag noch nicht möglich ift. Ueber die Behandlung der Interpellation über die Besatungskosten im besetzten Rheinland wird ber Aeltestenrat noch besonders be-

### Boittongrey.

st. Berlin, 30. Just. (Eigener Drahtbericht.) Wie die "Ber-liner Börsenzeitung" berichtet, findet am 10. August eine Beratung des Berkehrsbeirat statt, der sich mit den auf dem Internationalen Vostkongreß in Madrid zu erörternden Tariffragen und mit der Ber-besterung der Berkehrsmöglichkeiten befassen foll.

WIB. Leipzig, 30. Juli. Als gestern abend der von hof toms mende Personenzug den Vorortsbahnhof Stoetterig durchsuhr, entgleisten aus bisher unbefannter Ursache die letten brei Bagen und fturgten um. 10 Personen murben babei verlett.

BIB. Paris, 30. Juli. Rach einer Savasmeldung aus Ajaccio (Rorfita) verbrannten rund 300 ha Rorfeichen = malb. Das Feuer verbreitete fich über einige Dörfer, von benen leines in Flammen fteht.

### Badische Chronik.

— Karlsruhe, 30. Juli. Auf der Tagesordnung der am nächten Mittwoch stattsfindenden 62 öffentsichen Sitzung des Babischen Ländtags sieht die zweite Beratung mehrerer kleinerer Gesetzesvorlagen, dann die Beratung zum Staatsvors anschlage sür 1920, der Entwurf eines Gesetzes über die Absünderung des Gesetzes vom 2. April 1919 über den Geschäftstreis der Ministerien (Berichterstatter: Abg. Dr. Glodner, Dem.), ferner verschiedene formliche Anfragen und Anträge, darunter der Antrag des demofratischen Abg. Bielhauer über die Forberung der Rindviehaucht (Berichterfatter: Abg. Bierneisel, 3tr.); endlich noch eine Anzahl Geluche von Korporationen und Einzelpersonen.

)( Pforzheim, 30. Juli. Im Sagenichtehmalbe ift ber Solzhieb eingestellt worden. Wie wir hören, will die Siebelungsund Landbant ein neues Darleben von 8 Millionen Mart aufnehmen. Die Untersuchung der Zustände im Hagenschießunternehmen ist noch

dt. Mannheim, 30. Just. Die Polizeibeamten Mannheims und Vertreter ber Brubervereine Beibelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg und Baben-Baben sowie Bertreter ber Sicherheitspolizei und des Gendarmeriekorps hielten hier eine gut besuchte Bersamminug ab, in der sie ihre trostlose Lage besprachen, da die neue Reichsbesoldungsordnung für sie keine Verbesserung bringe. Mit 14 M täglich könne kein Polizeibeamter auskommen. Im Laufe der Diskussion wurde die Forderung einer Beschaffungs- und Ents schuldungszulage von 1500 M, die Einreihung der nichtplanmäßigen Polizeibeamten in die Gruppe IV und ihr Aufruden nach einem Jahre in Gruppe V der Besoldungsordnung aufgestellt. eine Kommiffion aus bem erften Borfigenden ber Landesperbande der blauen und der grünen Bolizei, der Gendarmerievereine, den Wachtmeistern Russat-Mannheim, Seel-Pforzheim, Müller-Karlsruhe und Jochim-Freiburg gewählt, die bei der Regierung vorstellig werben foll. Gine bementsprechenbe Entschliegung murbe einstimmig angenommen.

)(: Buhl, 29. Juli. Wer jest die Bühler Gegend durchwandert. ich der Steinobsphäume, wundern. Die meisten Bäume brechen salt unter der schieden Schieden Salt mehr ber schieden seine der Krische. In den Städten gibt man sich solchem Segen gegenüber der Krische. In den Städten gibt man sich solchem Segen gegenüber der Hoffnung hin, daß auch die Preise ents spreihung, 30. Juli. Das Erträgnis der Lustbarsteitsfreuer in der Stadt Freiburg belief sich im Monat Juniauf 56.841 Mt. Die vor lurzem eingeführte Frem den steuer ere brechte im Monat Juniauf 56.841 Mt. Die vor lurzem eingeführte Frem den steuer ere brechte im Monat Juniauf Schend der Stadt Freiburg delief sich mit den bei bei den den keiner eine Krechte im Monat Juniauf Schend der Stadt Mt. Die vor lurzem eingeführte Frem den steuer ere brechte im Monat Juniauf Getrögenis von 20.318 Mt. mäbend die

brachte im Monat Juni ein Erträgnis von 20 318 Mf., mabend bie Strafenbahn eine Mehreinnahme von 67 833 Mt. gegenüber

dem gleichen Monat des Borjahres hatte. s. Rorfingen (A. Staufen), 30. Jult. Bei der gestrigen Holze versteigerung im hiesigen Gemeindewald murde für Languols

meistens nur bis zur Hälfte des Anschlags und nur in ganz vers einzelten Fällen darüber geboten.

a. Todtnau, 30. Juli. Gestern fand die Eröffnung der Autos I in is Schönau—Todinau—Oberried—Freiburg statt bei großer Beteiligung von seiten der Bürgermeister der in Betracht kommenden Gemeinden; ferner maren gelaben Preffevertreter, Lehrer, Geiftliche. Industrielle usw. In der Frühe fuhren vier betränzte Wagen vom Schönau kommend durch unser Städtchen. Eiwa um 1 Uhr kehrten dieselben von Freiburg zurüd. Im Gasthaus zum Ochsen hier sand ein Festelsen statt, wobei die Stadtmusik spielte und verschiedene hemerkenswerte Reden gehalten wurden. And in Schönau wurden Festlickeiten veranstaltet, wobei gleichfalls die dartige Stadtmusik spielte. Die Berbindung ermöglicht es, von Schönan im Laufe des Bormittags nach Karlsruhe zu kommen was mit der Rahn über Bormittags nach Karlsruse zu kommen, was mit der Bahn über Basel ausgeschlossen war. Mit der Fahrt ist auch Postbeförderung erbunden. Die in Betracht fommenden Ortschaften trugen aus

Anlah der Eröffnung der neuen Autoverdindung Flaggen ich much.
s. Lörrach, 30. Juli Da die Landwirte der Umgebung freiwillig vom 1. August ab den Erzeugerpreis für Wilch um 30 Vig. ermähige ten, wird der Milchpreis in Lörrach für die Konsumenten von 2 Mt. auf 1.60 Mt. herabgesetzt.

### Berfanf beschlagnahmter Auslandsfeife.

— Karlsruhe. 31. Kuli. Die Aboa. Schön (Dem.). Dr. Lefer (Dem.) und Witte marn (Atr.) haben im Landtag folgends Aufae Anfrage eingebracht: Nit der Regierung befannt, daß in letzter Reit bei Grok, und Kleinbandlungen der Lebensmittelbranche, die nach undeftrittener Lufsfaffung des Landesdreisamtes durchaus reell fund, trok der beitebenden Geifennot vonleiten der Aweigifellen des Bad Landesdreisamtes in Freihurg und Komisons und der undergegendneten Organen mit den Seisennot vonseiten der Aweigstellen des Bad Landespreisamtes in Freidurg und Konitanz und deren untergeordneten Organen auf Beranlasjung der Neiditelle für Oele und Fette, Aweigstelle Baden, in Karlsruhe (Aweigstelle der Seisenbertriedsgesellichaft Berlin) und auch von letterer Sielle ieldir Auslandsseisise in größeren Wengen des delag nahmt wurde, die alsdagn von der Seisendern Wengen des dellischaft nach aufrerhalb Badens verstriebsdesellischaft in der der derenden der derendere Verschaft und mit bedeutende m Gewinn verkauft wurde, wobei den Beamten der vorgenannten Kriegsgeschlischaft ein Ansiell an diesem Mehrerlöß zufällt, während die Geschlichaft den Firmen, dei denen Seise dielognahmt wurde, nicht einmal den eigenen Gestellungsbreis als Arcquitung für die Nebernahme der Seise auch Viellung für der Konstellung dieses kroffen Wisstandes zu tun? Wieslandes zu tun? Wieslerung zur Absiellung dieses kroffen acht? Was ackentt die Achterung zur Abitellung dieses frasien Mikktandes zu tun? Mie ist es zu verantworten dak bei dieses frasien Mikktandes zu tun? Mie ist es zu verantworten dak bei diesen Vortsammaissen Seamte der Aweigstellen des Bad. Landespreisammes in Freidurg und Konstanz mitwirsten und den deiroffenen Kirmen ihre Unterführung verkrageren? Wie sind diese Borkanmanise in Kanstang zu der Mitteilung des Landespreisamies in Karlstude an die Kommunalverdände Badens, wonach der Seisenderriredszeiellichaft kein Recht zusieht, in Baden ausländische Seise zu besiehlannahmen?

### De Probe.

Gustaf Hansson. Ausgerechnet vor der Ernte war der Großfnecht verunglidt und gestorben. Das war tein kleiner Schlag für den etwas bequemen und lebensstrosen Pächter. Auf die Latkraft und Umsichtigkeit des Berstorbenen hatte er sich ruhigen Gemüts verlassen konnen. Woher nun

rasch einen vollwertigen Ersatz nehmen? Der Pächter ging einen ganzen Tag mit schwerem, summendem Kopf umber. Die Sache mußte höchst geschickt angesatzt werden. Er ließ alle seine Anchte vor seinem geistigen Auge ausmarschieren und fand manchen tüchtigen, anstelligen Kerl barunter. Aber die Mehraahl taugte nur für Einzelverrichtungen, es hätte bei den meisten an der Beherrichung und Leitung des Ganzen gesehlt.

Schlieflich mablie er brei Knechte aus, benen er am ehesten die Bestimmung für ben verantwortungsvollen Bosten zutrante. Wie aber auch nur unter diesen Dreien ben Rechten heraussinden? Wie ie por allen Dingen auf Berg und Rieren prüfen, bag fie babei bas Lehte ihrer Wesenbeit entschleiern mußten, ohne doch die sachte Ansbohrung und Versuchsprobe zu merken? Wenn auch nur einer Lunte roch ober sich zurüchgesett fühlte, würde die Verschnupfung sicher alls

Diese peinlichen Borftellungen forberten wieber eine lange Manterung des Bachters durch sein Zimmer heraus. Auf einmal zuckte er wie unter einem Bligstrahl zusammen, lachte und ftrich fich mehrmals mit innigem Drud iiber ben biden Leib.

Am anderen Vormittag machte er sich in jene Gegend auf, wo er den Aeltesten unter den heintlich jur Wahl Gestellten an der Ar-beit wußte. Ein kleines Mädchen trug ihm den Frühltückskorb mit Brot, Butter, Sped und bunnem, faurem Bein nach. Er fab fich erft Brot, Buttet, Spen und dinnem, autent Wein nach. Er jah nich ein ein wenig den Betrieb an, setzte sich dann seitwärts unter einen Baum und sing an zu essen. Als er satt war, ließ er den Knecht russen, sud ihn zum Sigen und Essen ein und fragte ihn dazwischen, wie die Arbeit in diesen Tagen bewältigt werden könne.

Als er ersahren hatte, was er wissen wollte, schiedte er den Knecht aufs Feld zurüch. Er selbst aber tart, den Kopf leise und bedenklich

wiegend, ben Rudweg jum Sofe an.

Am nächsten Bormittag wiederholte er bas gleiche Spiel bei bem zweitalteften der drei Knechte, lud auch ihn jum Sigen und mann, Jojeph Schwarz.

Effen ein und richtete abnliche Fragen an ihn. Bon hier entjernte er fich aber mit einem noch mehr Bedenken verratenden Schütteln bes

Den britten Tag wanderte er in das Arbeitsgebiet des jängsten unter den drei Knechten, eines hochgewachsenen Burschen mit scharfen, klaren Augen. Der Bächter war nicht mehr ganz so gleichmütig wie die beiden vorigen Wale, er bereitete sich auch hier im Stillen auf eine Enttäuschung vor. Als aber der Bursche bei ihm gesessen hatte, sagte er zum Schlusse wie beiläufig zu ihm:

"Was ich noch fagen wollte - ich habe vor, dich jum Großtnecht ju machen. Ich werbe es den Leuten beute abend verfünden!

Damit war er aufgestanden und gegangen. Unterwegs stieß ihn das Lachen ordentlich rascher vorwärts. Das würde niemand ahnen, wie er zu seinem neuen Großfnecht gekommen war. Die Idee mit dem Essen war doch vorzüglich — nämlich den dreien viel Brot und wenig Butter und Spec anzubieren. Der erste Anecht hatte sich ein Stüd Brot heruntergeschnitten, gleich alle Butter und allen Sped darauf getan und es dann verschlungen. Das übrige Lrot hatte et liegen lassen. Der zweite hatte er genau so gemacht, hinterger aber den Brotrest troden gegessen. Der dritte hatte sich Brot, Butter und Sped genau eingeteilt, und sich so jeden Bissen angenehm gemacht.

Der Pächter sagte sich: "Bie im Kleinen, so im Großen. Der Dritte hat Boraussicht, Klugheit und einen Blid übers Ganze! So sollte sich ber entscheiben, ber mein Großtnecht werden sollte!"

Und die Bufunft hat ihm techt gegeben!

= Die Neue Musikgesellichaft hatte im Salon Gurlitt in Berlin ihre Generalversammlung. Ihr fünstlerischer Leiter, Kapellmeister Sermann Scherchen, erstattete ben Jahresbericht über die vergangene baifon, die aus finangiellen Grunden nicht alle Borfage verwirtlichen baison, die aus stinanziellen Gründen nicht alle Borsähe verwirklicher konnte. Das Programm für den kommenden Winter ist sehr reich haltig. Borgesehen sind acht Orchesterkonzerte (ausgesührt vom Blüthner-Orchester an sehem ersten Donnerstag des Monats im Blüthner-Saal): Werke von Busoni, Brudner, Glud, Handn, Mahlet, Mozart, Reger, Reznicek, Grein, Erdmann, Shönberg, Tiesen, RudiStephan, Manfred Gurlitt, Glinka, Mussorgki, Striadin, Lendrad. Golisten: Erdmann, Jeriga, Jadlowker, Gossmann-Onegin, Telsmann, Rosend Schwarz.

### Volk und Weimat der füddeutichen Grengmart.

Die Wochenbeilage ber "Babifchen Preffe" bringt, eine langgehegte Absicht der Schriftleitung verwirklichend, in der heute beiliegenden Nummer jum ersten Male die gangsettige Reproduktion eines Solgichnittes von Professor Albert Saueisen, bem bergeitigen Direftor der Landestunfthochschule. Die Schriftleitung beabsichtigt, soweit dies irgend möglich ift, die Wiedergabe folder graphischen Arbeiten oberrheinischer zeitgenössischer Künftler regelmäßig fortguführen und auch auf die Schätze der alten Solsschnittfunft, wie fie & B. hier im Aupferstichfabinett ber Runfthalle gur Berfügung fteber, gurudzugreifen. Sie wird bei ber Auswahl non erften Runftlern und Annstsachverftanbigen ständig beraten merben. Mir bitter besmegen unseren Leserfreis, ber heutigen Rummer, die aus diesem Anlag achtfeitig ericeint und auf beren Ausstattung Sorgfalt verwendet murbe, besondere Aufmerksamkeit zu ichenken, da wir in der Wiedergabe von Reproduttionen ber vollstümlichen Solgichnittunft ein neues Mittel gefunden zu haben hoffen, "Bolt und Seimat ber fuddeutschen Grengmart" feinen Lefern noch näher zu bringen. Wir verweifen bei biefer Welegenheit barauf, bag in einer ber nachften Rummorn eine Arbeit über die Holdichnittfunft aus ber Feber bes Galeriebireftors Dr. Stord ericheinen wirb.

Die heutige Nummer enthält: Emanuel von Bodmann, zwei Gebichte "Morgengang im Sarbtwalb", "Das Reich"; Karl Widmer Johann Peter Bebel und Karlsruhe"; Joh. Peter Bebel, Gebichte; Dr. Werner Lauenftein "Der Philosoph und bas Leben"; Sans Bolfgang Behm "Tauchklinste hetmischer Insetten"; Ebwin Krutina "Ein Blid über die Weite"; aus Rabindranath Tagore "Das Heim und die Belt"; Büchermarft.

### Aus der Landeshauptstadt. Rarlsruhe, 30. Juli 1920-Drudiache oder Brief?

Was bei der Besprechung der letten hundertprozentigen Post gebührenerhöhung vorausgesagt wurde, ist raich eingetreten und durch bie neuesten amtlichen Erhebungen über die Wirtung dieser Erhöhngen festgestellt worden: von Tag ju Tag erweitert sich ber Kreis be-ter, welche auf jede mögliche und unmögliche Art und Weise bestrebt find und versuchen, die wesentlich billigere Drudfache in ihre Dienste du stellen. Das ist bei dem großen Gebührenunterschied von 40 zu 10 Pig. nur begreislich, da der Unterschied bei einem Versand von nur 1000 Briesen oder Drucksachen sich auf nicht weniger als 300 M beläuft. Leider hat dieses Bestreben und die darin zum Ausbrucksachen Unternte tommende Kampfesstimmung bei der vielsach herrschenden Untennt-nis der vom Reichspostame ausgegebenen reichhaltigen Auslegungsbestimmungen zum Drudsachenversand-Paragraphen weite Kreise bes Bublitums dazu verleitet, Sendungen als Deudsachen gegen die er-mäßigte Gebühr zu verschicken, die den Bestimmungen für Drucsachen nicht entsprechen. Bielsach und zwar selbst von Geschäften und Betrieben, die täglich einen äußerst regen Postversand haben, wie Bersicherungsgesellschaften, Buchhandlungen, industrielle Werke usw. wird versucht, 3. B. Schreibmaschinendurchschläge als Druckjachen zu versen. en. Das ist nach einer Berfügung des Reichspostamts unzus Derartige Durchschläge mussen also entweder an die Absens bet surüdgegeben ober mit dem Strafporto für ungenügend freige-machte Briefe belegt werden, — was mit viel Zeitverlust und Aerger verdunden ist. Um Klarheit zu schaffen, sei darauf hingewiesen, daß nur solche Drudsachen mit Schreibmaschinenschrift als Orucksachen gegen die ermägigten Gebühren verschidt werden tonnen, welche durch Der vielfältigungsmaschier Berichtat werden konnen, welche durch bergeftellt sind. Aber auch in diesem Fall müssen sie als mechanische Bervielsättigungen deutlich erkennbar sein und die Aufgabes-Bostanstalten, die in erster Linie über die Julässigkeit der Drucklachen zu enischeiden haben, sind vom Reichspostamt ermächtigt, in Zweiselssällen vom Absender nötigenfalls Nachweis über die Bervielsättigung zu personen vielfältigung zu verlangen.

nach dem römischen Kaiser Augustus und hieß auerst Sextilis, weil es er sechste Monat im alten römischen Jahre war. Die alte deuische er schifte Monat im alten römischen Jahre war. Die alte deutsche Sezeichnung heißt: Erntemonot. Zwar ist die Getreideernte in diesen Jahre schon ziemlich weit vorgeschritten, aber der August ist doch die große Zeit, wo der wesentlichste Teil der Baumfrüchte gerntet werden kann. Allerdings trägt der August auch schon etwas berbillichen Gegentler. In seiner ameilen Geschler und ihre Teller kall berbstlichen Charatter. In seiner zweiten Hügust auch schoer kahl und die Gelder kahl und die Herbstlumen künden das Bergesen der Sommerpracht. Zusem werden die Tage erheblich fürzer, die Zugwögel, Störche und Schwarlben verlassen unsere Gegend. So mahnt der August an den nahenden Umschwung der Jahreszeit, der Sommer geht schwall abhin und etwas wie Abschiedung ergreift uns. Auch als Sternschundpenmonat ist der August seit Jahrhunderten bekannt: am 10., dem Laurentinstag sollen sie besonders zahlreich fallen. Sie merden dem Laurentiustag, sollen sie besonders zahlreich fallen. Sie werden wielsach die seurigen Tränen des hl. Laurentius genannt. Ter Landwirt wünscht sich im August noch recht warmes und beständiges Wetzer. So sagt eine der Bauernregeln: "Was der August nicht kocht, läßt der September ungebraten"; eine andere meint: "Wer im Heuet nicht gabelt, in der Ernt' nicht zappelt, im Herbst nicht früh aussteht, der schau, wie's ihm im Winter geht".

ert. So logt eine ber Kunternegeln: "Mas der Angult nicht tocht, das der Gereienber ungekraten", eine aftere meint; "Mer im Senten mit gabelt, in der Ernt' nicht gabelt, im Derbit nicht fein auflich; der ichne und eine Stehten mit gabelt, im der Gernt' nicht gabelt, im Derbit nicht fein auflich; der ichne mie sie just mit Minter get."

Gertritt der Eindigmein Dem Bischeren aum Gienerband babitersbeichdist erluch mirbt. "Die Stehtenmein au lögendem Mitternebeschaften. Dem Bischeranische Bischeren Benaufolae des Kolleaum um Almanung au lögendem Benaufolae der Beischeren Benaufolae des Kolleaum um Almanung aus der Beischen Gerein Gerbin der Bereichten der einer Gerein der einer Gerein entwicklich au. Im Sahre 1919 brurbe bertist ein Gelandt und auf einer Gerte des Benaufburdes bon 1114 086 885,67 % er zeich und einer Gerte des Benaufburdes bon 1114 086 885,67 % er zeich und einer Gerte des Benaufolieren Gereins der Auflage der Gerein der Gerein der Gerein und einer Gerein 1920 der Bereichte der Gerein der Gerein und einer Gerein 1920 der Bereichte der Gerein der G

n geicklossen werden. Liebenge Berschieden Berschleifen werden. Kirdenmusstätiges Kür das am nächten Montag, den 2. August. dass 9 Uhr in der Si. Stephanskliche für den verstorbenen Erzdischof domas Vörber stattschieden Seelenamt ist Aine. Gosters dicknie mit fa dro de functis für Chor mit Waldhorne n. Boscheitung vorgeschen. Da sich iehr seiten Gelegenheit dietet, größere deifen, wenn wir sie durch das Regulem aufmerksam nachen, das durch der knierpretation des erkabenen Tertes ausgezeichnet ist.

Derhickunenichen. Der Berband badischer Fariendaubetriebe, Bezirlsderhickunenichen. Der Berband badischer Fariendaubetriebe, Bezirlsderhickunenichen. Der Berband beutscher Tumengeschöftsindaber,
derhickune Karlstube Cestschickigen, den Bewohren von Karlstube und der
deren Insching in gedigener Aufmachung eine Anzabl Arten dom Gerbin
die der Bertegnöten in Villetdenische Anzabl Arten dom Gerbin
die in den Kriegsnöten in Mitseldenischt geratene Liebe zu den Kindern
geseigt werden son den der Anzablagen der Kindern
deseigt werden son, und zum andern, um auch den Seite der Gartenbau-

beiriede und Blumengeschäftsindader der Ferienkolonie einen Tell des Keingewinnes zustließen lassen zu können. Die Besucher der Serbstosumenschau werden deim Betreten der Eintrachtsie, die in sestich geschmicktem Gewande erscheinen, angenehm überraschi sein, od der Fille von Blumen in allen Farbenschattierungen. So werden wir in großer Rasse Dahlen, die Königin der Derbstomen seben, die Zeugnis ablegen, von der bervorragenden Zeistungsfähigkeit unserer Gärtner. Aber auch seingeschaften Kosen neben Brachtnelten, Eladiosen, Ehrhsanthemen, geden der Blumensüsse Seales seendasten Character.

### Turnen, Spiel und Sport.

Jie Reidsjugendwettsämpfe baben aestern abend mit dem Schwimmen im Abeinhafendad beaonnen und werden heute Abend 6 Uhr mit dem Turnen in der Lentralturnhalle sortgelekt. Morgen Somntag solgen die svortlichen Weitsämpse auf dem Sportplat im Fasiangarten. Sie beginnen morgens 8 Uhr und die Entscheidungen werden nachmittags von 2—4 Uhr so rechtzeitig beendet, das die Zuschauer noch zum Weispiel AK.B.—Phönix gelangen können.

— Rreissself des Areises 4 bes beutschen Uthletik.Sport.Berbandes.
Am 25. und 26. Juli soad in Korzbeim das Kreissest des deutschen Athletik.Sport.Berbandes statt. Sierdei wurden auch die Meisters das it er i da f ten von Baden ausgetragen. Der "1. Athletik.Sport.Rlub Germania-Sportseunderskarlsruhe" konnte dadei solzgende Kreise erring.n.: Im Musterriegenarbeiten die erste Meisterschaft. Im Tausiehen die erste Meisterschaften die erste Meisterschaft. Die Dannemiege erhielt den ersten Kreis. Singelkämpse: Klassenringen schw. Mittelgewicht Kris Kärder 1. Kreis leichtes Mittelgewicht G. Wied mat er 3. Kreis. Leichtenwicht Kris Berder 1. Kreis Leichtes Mittelgewicht G. Wied und Bohlmann 6. Kreis. Meisterschaftsringen: schw. Mittelgewicht Kris Kärder 2. Meisterschaft Leichtes Mittelgewicht G. Bied mat er 4. Meisterschaft Klassenstemmen leicht. Mittelgewicht Ote Oesterlin 2. Kreis. Zugendslasse Grundslässe sur Berteilung städischer Spielpläte. Der städtischen Ernst Odesterlin Einer Leiten Sitzung Grundsläse

2. Breis. Augendflasse Ernst Oden in k 8. Breis. Meisterschaftsstemmen Otto De sterlin 2. Meisterschaft.

— Grundsäte sur Berteilung städtischer Spielvläte. Der städtische Sportausichuk München hat in seiner letzen Situma Grundsäte aur Berteiluna der städtischen Spielvläte an die Lurn- Sport- und Spielbereine beschlossen, die als Musser für andere Städte dienen dürsten. Die Kicklinien umfassen folgende Kunke: 1. Kür Vereine kommen nur Abendstunden in Kraae. nicht vor 6 Uhr. sowie die Sonn- und Keiertare. — 2. Dr nachsuchende Verein soll einem der den aroken Verdände (Städtverband oder Arbeiter-Sportsartell) anseicklossen Verdände (Städtverband oder Arbeiter-Sportsartell) anseicklossen Verdände kan das Arbeiter-Sportsartell dem Sportsreferat zu. zuleisen. — 4. Die Grunde der Vereine sind durch den Stadtverdand desw das Arbeiter-Sportsartell dem Sportsreferat zu. zuleisen. Untrradteilungen missen das Grind zuerst durch ihren Sauleiver und weben lassen. — 5. Um allenfalls eine Schädiaung anderer Vereine hintanzuhalten muk das Gesuch alliährlich vor dem 1. April erneuert werden. — 6. Die Gesuche haben nähere Angaben zu entshalten, welche Art von Leidesübungach der sichen werden. Die Kahl der aussübenden Mitalied rund die Lauerseit zu welcher der Rab der würsichen Witalied rund die Lauerseit zu welcher der Rab gewünschen Witalied rund die Lauerseit zu neb Gereits einen Belab haben. Weiterbin werden der Tarze ohn einen Mak den Karzaug der städtischen Rabe gereine Rereinen mit einem anderen Hand den Annaug der städtischen der dereine Bereinen mit einem anderen Hand den Erurze und Sportvereine Vereinen mit einem anderen Hand den Erurze und Sportvereine Vereinen mit einem anderen Hand den Erurze und Sportvereine Vereinen mit einem anderen Hand den Erurze und Sportvereine Vereinen mit einem anderen Hand den Proklaussende erhält.

### Mandelsteil. Reichsbankausweis.

Rach dem vorliegenden Answeis der Reichsbank vom 23. Juli zeigen die Anlagesonten in der dritten Juliwoche nämlich eine weitere Entlastung. Im Julammenhang damit, daß der Absah an Schahanweisungen sich wieder recht befriedigend gestaltete, ging die Gesamtanlage um 23333,2 Mill. Mt. auf 39 797,5 Mill. Mt. zus züch, die bankmäßige Deckung für sich allein genommen um 2334,1 Mill. Mt. auf 39 452,4 Mill. Mt. Auf der anderen Seite haben aber die fremden Gelber noch kärker als die Anlage abgenommen, und zwar um 2552,3 Mill. Mt. auf 12 298,4 Mill. Mark.

Nach dem ersteulichen Kücktrom in der Borwoche musten diessmal wieder 136,4 Millionen Mark Banknoton in den Bersehr gegeben werden, so daß deren Umlauf sich am 23. Juli auf 53 983,1 Mill. Mark bezisserte. Da sedoch der Umlauf an Darlehnskassenkeinen gleichzeitig eine Einschränkung nm 176,7 Mill. Mt. auf 13 164,8 Mill. Mark ersuhr, sit an diesen papiernen Jahlungsmitteln zusammengen nommen per Saldo ein kleiner Kücksüssen. In der Umlauf um 38,8 Mill. Mt. eingekreten. In der entsprechenden Zeit der Jahre 1919 und 1918 war die Entwicklung günstiger gewesen, da der Umlauf an Banknoten und Darlehenskasseuchenen zusammen um 338,8 Mill. Mt. bezw. 142,7 Mill. Mt. zurückgegangen war. Die Bestände an Gold sind unverändert geblieden, dagegen weisen die Borräte an Keichsskassen den Darlehenskassen keine Zunahmen auf. taffenicheinen und Scheidemungen fleine Bunahmen auf.

Bei den Darlehustaffen perminderte fich die Summe der aus-ftehenden Darlehen um 132,8 Mill. Mt. auf 30 497,1 Mill. Mt. Ginen dieser Abnahme entsprechenden Betrag an Darlehnskassenschenen gab die Neichsbant den Darlehnskassen zurück, sie nahm aber, wie erwähnt, 176,7 Mil. Wif. solcher Geldzeichen aus dem Berkehr auf. Die eigenen Bestände der Bank an Darlehnskassenscheinen wuchsen auf 17 212,2 Millionen Mart.

### Mannheimer Wochenberichte.

Die Getreiseernte ist beinahe vollständig eingebracht. nur wenia Frucht liegt geschnitten auf dem Felde. Wit Ertrag und Estind die Landwirfe im großen ganzen aufrieden. Maß und Krüchte stehen sehr schön und veriprechen aufen Ertrag. Im Sa herrscht noch allgemeine Stille. Auf dem Dasermarkt hat sich die Laum verändert, Locotvare blied in andetracht der bevorstehenden schlagnahme gefragt und wurde mit 128—132 M pro Zensner ab deutsche Stationen gehandelt, wöhrend für spätere Lieferungen se redend fein Woschung auftande Laum. Auch Saserschriftete hatten redend fein Woschung auftande Laum. Auch Saserschriftete hatten dt. Mannheim, 80. Juli. nur nod ichlagnahme gefragt und wurde mit 128—132 M pro Jentner ab südbeutsche Stationen gehandelt, während für spätere Lieferungen selbstereden kein Wöckluk austande kam. Auch Saserikabrikate hatten ruhisgen Markt. In Kunkerartikeln waren Saserikalen. Haferskeie, Leinund Repskucken au under inderten Preisen angeboten. Koferskeie, Leinund Kopskucken au under inderten Preisen angeboten. Kofeskucken wurden mit 82—84 M. Wais-Kunkermehl mit 126 M gebandelt. Dörrgemüse au 110—120 M, und Steckrüben au 150—160 M, Wisserie au 150—160 M, Wisserie au 110—120 M, und Steckrüben au 96—90 M per 100 Kilo ab Siddeutschlande. Die Unstäte blieden aber gering. Da die Broduzenten trot günstiger Ernsederkältnisse an deu feine arökeren Mengen andoten, scheinen sie auf bödere Breise mit ihrer Zurückaltung au rechnen. Die Sändler erhöhten kre Kooderungen auf 28—35 M ie senfrückte blieden auch in dieser Worde karf angedoten, begegneten mit Ausnahme bon Kutkererben benig Rachfrage; es notierten Brasilbohnen 210—220 M. Kangoonbohnen 210—225 M, boll. Bohnen 100 Kilo ab Süddeutschland.

Brailbohnen 210—220 M. Manaoonbohnen 210—225 M. boll. Bobnen 280—300 M. alte boll. Erdien 290—325 M. Linien 470—480 M pro Wilo ab Subdentidland.

Bein. Durch das inchte Wetter treten num die Kransbeiten in allen Weinerdieten Süddentidlands auf. Die Bekämbinum hat überall mit aller Errerie eingefekt, after es ift bielsäd au spät. Ganze Trauben fallen ab. In manden Stellen bermindern sich die ausstellen Den fallen ab. In manden Stellen bermindern sich die ausstellen den Instidten aans bedeutend. In der Rheinbsal ift das Weinerlässtellen den Instidten aans debeutend. In der Rheinbsal ift das Weinerlässtellen der Ab. In ker Rheinbsal ist das Weinerlässtellen Instidten aans der Ab. In der Rheinbsal ist das Weinerlässtellen Instidten der Reife door 9–10 000 M. für Weinerlasstellen in der Beise und 8750—9000 M. für Rotweine. Käner sind meistens Wirte, Beisetelof wieder größer geworden ist. Man reconet in Winzersteilen der Weiselden des W. ungeschäftes. Der Rreisabban missionäre sind im Beschaftsiedren des W. ungeschäftes. Der Rreisabban missionäre sind im Besik teuer einzestaufter Weinz und können sie den Preistischan ieht nicht abstoken.

Die den Preistischan ieht nicht abstoken.

Die Dehaussichten sin im allgemeinen aut. In Wittemberg erwartet man eine aute Ernte in Ausstellen Rribban berne für Birnen. Auf dem bestischen Kribabischonmarkt Meinschlauben 120—150 M. für Bstaumen 80 M. mitsbellen und Erokobstuarkt Rreinsbeim sür türfische Pirischen 130—150 M. Krübeneschanen 140—220 M. Prinzellen 150 M. Wilkabellen 150 M. Bein klauben 150 M. Krüben 150 M. Wilkabellen 150 M. Dem Breisabbau des Robboldes, das 4. B. in Thuringen faum

bie Sälfte der Forsttare erreichte und 300—400 M sür den Kestmeter Buchenbols itellte, folgen nun auch die Preise sür Trodenhols. Die Berliner Blakholshändler baden eine 20pros. Ermäßigung eintreten lassen. Bei einer Bersteigerung den Schälwellen in der Pfals dagegen in kürmischem Gebot für 10 000 Stüd 45 600 M erlöst gegenüber einer Korsttare von 10 000 M.

Schissahrt und Kohlen. Die andauernden Regengüsse halten den Wasserhand den Abein und Redar auf solcher Söbe, daß die für die oberen Stationen bestimmten Kadrausse ohne Leichterung ihre Ziele erreichen können. Schleppkraft und Schleppraum ist genügend vorhanden. In den beiden Umschädlagsbläten Mannheim-Ludwigshafen ist die Beschäftsung aut und man ertwartet eine Siesgerung durch die Ledbastere Tätigkeit an den holländischen und belgischen Dasenhäben. Der Schlepplodn nach Karlsruhe beträat 21 M, nach Laufern vorläheren. Der Schlepplodn nach Karlsruhe beträat 21 M, nach Laufern Dasenhläten. Der Schlepplodn nach Karlsruhe beträat 21 M, nach Laufern Dasenhäßen. Der Schlepplodn nach Karlsruhe beträat 21 M, nach Laufern Vall. M. 200 Kig. dro Tag und Tonne. Die Kedarschilfsahrt ist auf ihren Bergwie Talfahrten voll beschäftigt. In Kohlen ist im Monat Just ein Midgang der Förberung zu berzeichnen, auch die Kidderleifungen sind geringer gewooden nämlich 30 500 Tonnen agen 37 000 Tonnen im Kumi. Die bom Kohlensommissar nach dem Spaer Absommen notwendig gewoodene Umorganisation der Kohlenberteilung eröfinet sür die Indieste und den Sansbrand der indagen Kilanzen dat sich weiter auf ein midell. Die 1919er Tabase sind einst bis auf etwa 15 000 Zentner abgeliefert. Die Sinner dieses Keikes derweigern die Meltervung an der Sabrikanten die Kardare und müssen ihn mun auf ein Transissanen, nachdem die Kardarer und müssen ihn mun auf ein Transissanen, nachdem die Kabase nach des schlassen keitel kalag abgenommen, nachdem die Kabase nach keiten Labase hervordrache. In der Kabrikation mird über schlichten Seidassen keitagt, nur ganz geringe Sorten ten gehen ab. In Rieden keitel

### Don den Börsen.

= Berlin, 31. Juli. (Borfenstimmungsbild.) Entgegen den Erwartungen zeigte die Borfe ein festeres Aussehen, obgleich die Kursbildung besonders am Montanmarft nicht gang einheitlich war. Höher waren besonders Bismard, Laurahütte, Bochumer und Lothringer. Elberfelber Farbwerte waren teilweise fraftig erholt. Elettrowerte fest. Kaliwerte mäßig abgeschwächt. Kolonialwerte wiesberum still. Großes Geschäft war in Petroleumwerten bei stärkeren, enach oben gehenden Schwankungen. Erdöl 2000—1900, Petroleum

Die hentigen Rotierungen ber Frantfurter Borfe Frantfurt, 31. Inli 1920.

Bants and InoutriesAffica.							
		(31. 7. 20		100 7 2	181. 7. 20		
Badifche Bant		180 -	Ebem, Kabr., Wer.				
Darmitadt Bant . M		140	(Manubetm)	618.—	570,-		
Beutime Bant		261,25	Deutich-Heberice	819.—			
Elstonto-Gefen M		196	Runab. Gebr. Caba	272			
Drosbner Bant M		162	Lederi. Midl. & Oppenb				
Deftr. Länderbant Kr	200	69.25	Maiennenfabrit	1997	No.		
Rhein, Areditbant M		123.—	. Babenia (Betnb.) M		188 -		
Schafib. Bantver . M.			. Bad. M. Duriad M				
Eudd, DistGei	150	152	. Grisner Durlach M	350.50	356		
Biener Bantver Ki.	The second second	T-#	. Said & Reu Rarier				
Ottomanenbant M			Rarisruber	270	273		
Boch Guri M		402	Solind & Co. Bbg. M	305			
Gelienfirden B		310	Wiotoren Oberuriel	824	-		
Barbener Bergh . M.	384.— 274.—	889.— 278.—	Elf. Bad, Well. Rebl	-			
			Spinneret Ettlingen	229	275		
Manns BerGei M	884.—	385.50	Uhreniabr. Bab				
Aschaffenba. Beustoff.ne	607.	00,00	(Suriwangen) M		-		
Bau-Set. Gran &	200.—		Wang. Ruchs Seibelb	306	808		
Sementwerte Det-	200.		Rellitoii-Rabr. ABaleh.	847.50	852		
halfbana.	232.60	235	Ruderi. Bab. Baab	389 50	386.—		
	Control of the Contro		THEOREM PARTIENTINGS	288,50	310.—		
Frankfurter Devijennotierungen. Die heutigen Devijen-							
notierungen stel	len sich	wie jo	lgt:				

Telegraphische Aussahlungen	30. 7. 20		81. 7. 20	
	Weld	Brief	Geld	Brief
Antwerpen Bruffel	845	346	347.—	348.—
poliano	1458.50	1461.50	1451	1454
SORCOIL.	158.—	158.50	157	158
paris	322	323	323,25	324.25
mediac.9	723.25	724.75	720,25	721.75
	227.—	000		
Italien		228.—		-
anemart	664 25	665.75	668.35	000 77
formegen	669.25	670.75	673.25	669,75 674,75
Schweden	889.—	891.—	884.—	886
ellingtors	157,25	157.75	156.75	157.25
Telusyore.	42.65	42.85	42,471/-	42,67
blen (alrea)				
Pentidi=Desterreich abgest.	84.45	24.55	23.95	24.02
monpell				
rag	THE PARTY OF	The Party Charles	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	The same of

### Rarleruher Marttbericht bom 31. Juli.

Auch beute zeiate der Warkt binsichtlich Gemöse mehr das Bild wie es ionit an Sametagen der Kall war. Es war wohl ein gewises Angebot vorhanden aber die Nachrage war so groß, daß bis 1/210 Uhr satt völlig ausverkauft wurde. Bei Kartofieln war der Kall umgekehrt, dier war eine gute Zusubr, aber eine schlechte Nachfrage zu verzeichnen. Ob it gad es heute in genügender Menge, immer noch wird aber auch unreise Ware angedoden. Die Rachfrage war namentlich dei Steinwhit sehr groß. Bilse waren beute weniger vorhanden und wurden rasch verkauft Bei Gemüse. Kartofieln, Obst und Kilzen wurden die seingebalten. Kind fleisch und Kalb. fleisch zeber und Griebenwurft wurde beute an 3 Ständen zum Breise von 10 M das Kiund, Kindsleisch. Kalbsleisch 2 M und Leber und Griebenwurft zu 6—8 M das Kiund angedoten. Die Were fand sehr kobasken Absab. In gemigenden Wengen waren beute auch wiesder Radeliau. Schollen, Selbsück. Goldbarden, Schollen, Gebelads auf dem Warte; sie wurden zu den gleichen Versen der Radeliau. Schollen, Geilads auf dem Warte; sie wurden zu den gleichen Versen den gestern verkauft. Die Nachfrage war hier gut.



Allgemeine Beleih-u. Privat-Darlehen-Anstalt Kommandit-Gesellschaft

Jammstraße Lahr i. B. Ecke Kaiserstr. 80 Gekürzte Briefaufschrift: ABDA, Lahr i. B. Fernrui 497.

### Geschäftstätigkeit:

Finanzierungen wirtschaftlich gesunder Geschäfte des Kleinhandels und Kleingewerbes. — Kurze Kredite für einwandfreie Warentransaktionen. — Warenlombarde. — Vorschußfreie Gewährung v. Privat-Darlehen zu produktiven Zwecken an Personen jeden Standes gegen angemessene Teilrückzahlungen.

Zahlreiche Empfehlungsnachweise. Rasche, verschwiegene, angenehme Geschäftsabwickelung. 9614a

### Brenntori

für Hausbrand und Kesselfeuerung in tadelloser, dunkler Qualität, gegen Höchstgebot und Akreditivstellung laufend in jeder Menge lieferbar. B26101 J. Swieter, Walle Nr. 9 Aurich (Ostfriesland).

Das Vorlesungsverzeichnis für das am 15. Oktober beginnende Wintersemesteristv.d. Buchholg. Blazek & Bergmann Goethestr. 34 g. Voreinsendg, v. st. 2.20 zu bezieh. (Postscheck-Kto 11746 Frankfurt-M.) 31. August.

Kreuzstraße 29

empfiehlt ihre vorzüglichen

von Mk. 3.20 an per 1/4 Liter.

Sonntag, den 1. August

im Saale ... z. grünen Berg\*\*, Kaiser-strasse 38

"Zur fröhlichen Pfalz"

Ecke Sollen- u. Grenzstrasse.

Senntag Frühschoppen mit Zwiebelkuchen

Kesselfieisch mit Kraut.

Prima Weine, 1/4 von M. 3. - an, &

Bel Vorzeigung dieses Inserates

DAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

"Grosser Schoppen"

Empfehle dem verehrlichen Publikum und

Vereinen meine schönen Lokalitäten

prima Weine und bayrisch. Bier.

vorzügliche Speisen.

(Auch wieder Camembert-Käse).

Um geneigten Zuspruch blitet

4444444444444444444444444

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein

Heinrich Habig. ....

= Maximiliansau. ===

Karl Dittus.

Karlsruße, Kaiserstraße 115 (Eingang Ablerstraße)

empfieffit sich

n speziell bürgerlichen u. billigeren

Wohnungs-Einrichtungen u. allen einzelnen Möbelftücken

äußerst billigsten Greisen

Für Käufer ohne Wohnung kostenlose Aufdewahrung.

Bei

Bettroft

Raufe Rinderwagen! Angeb. mit Breis unt. Nr. B84974 an die "Bad. Breffe" erbeten.

Alapp portwagen

Zu verkaufen

Telefon 500.

### Zurüdweisung

Den Wischverfauf in ber Stübt, Wischaffe betr. Die Entgegnung bes Bfirgermeifteramts Rarisrube bom 21. be Dits auf die Erklärung der unterzeichneten Bereinigung der Fischdanbler bom 12. gl. Wets, enthält, wenn auch in verstedter Form, den Borwurf, als ob

bie diesigen Bischändler an der früheren ungenügenden Fischversorgung der bieficen Bevöllerung icutb feien, Diefer Borwurf muß mit aller Entschebenheit, weil burchans unberech-

tigt, gurlidgewiefen werben. Coenso ift es unrichtig und für die Angemeindett irreführent, wenn behauptet wird, die Zwangswirtschaft der Fische sei icon seit 1. Angust 1919

Richtig ift nur, bak bom genannten Tage an bie Rivangsbewirticaltung der Fische seinen der Kommunalverbände eingestellt wurde, aber die wor ca. 10 Togen wie der aufrecht erhalten und erst mit Besinn des Monats Wat 1920 ist Adolf Kistner Ir.

endlich auch diese traurige Fessel bes legitimen Flichhanbels gesallen. Bis jum Wai bs. 38, waren bie biesigen Flichhanbler auf Rationierung angewiesen, b. b. es war ihnen unmöglich, mit ben hochseefischereien in ber früher üblichen Weise ihre Abidilffe gu iatigen, sonbern bei gien nach Berliner Regeht jeweils ein gerabegu lächerliches Quantum Fische augeteilt

und felbst dieses war nicht immer erhältlich oder qualitativ minderwertig. Diese Wisstände wurden durch de Kommunalverdande eher berschäft als gemildert und der hiesise Kommunalverdand wird nicht debaupten wollen, daß es ihm viesleicht gesungen wäre, vor dem 1. Mai a. crt. die Karlsruder Bedölferung auch nur annähernd mit Fischen zu bersorgen, wesbalb auch 1. 3t, bie biefigen Flichanbler gegen bie Bieberaufnahme bes Stabt. Fischverkaufs Wiberhruch erhoben haben.

Solieflich ist es auch nicht das Berdienst des Burgermeisteramts Karls-rube, daß die Fische billiger geworden sind, sondern ausschließlich die Aus-hedung der Zwangswirtschaft, namentlich im Zusammenhang mit der Frei-Sabe ber Fleischbewirtschaftung, bat bas Ginken ber Fischpreise bewirkt.

Karlsruhe, ben 31. Imi 1920. Vereinigung der Fischhändler.

Sponrersche Höhere Handelsschule

Schülerheim

12180 burch Rinbergartnerinnen ftattfinben.

Realabteilung mit Vorhereitung f. d. Abschlußprüfung u. den Uebertrittt in die Staatsschule. Aufnahme vom 10. Lebensjahr ab. A784

Handelsabteilung: Halbjahres- und Jahresklassen (auch für Damen, Akademie-Jahreskurs, praktisches Uebungskontor

Neuauinahme: 11. Oktober. Prospekte durch die Schulleitung.

Museum Karlsrune. Som 18. Inti ab wird auch in diesem Jabre mieder bei autem Better auf dem Luthervlein trällig (aufgenommen Camstag und Countag) von 4-6 übr eine

Aufklerung Badenweiler.

Stud. phil. erteilt in den Ferien Rachtlie in Englich, Franzis itis und Deutic. Ho-norar 2,50 Mark pro Stunde. Angeb. unter Pt. 318309 an die "Bab. Breffe" erbeten.

Wertpapiere! Adolf Kistner Ir., Solsbreheret, Busst Amalienstraße 24.

Verloren dolbeue Brode, mit fleinen Brillanten und einer fleinen Berle. Ge-gen aute Belobnung ab-duaeben Ariegsftzehe Rr. 41. I.

Verlorem am freitag abend ein Knaberichten m. Soden in der Bielenftr. Ab-sugeben Merberkraße 40, Dtb. 1. Stod. 12176

Entlaufen Mixebale - Texxier dirftigen ber Stadt (Poliscidund), Kufname Etrisel' Abanged. gen. aute Belodna. Affland. Baldbornit. 14. Borna. Francen. n. Kinderlie. Baldbornit. 14. Borna. Baldbornit. 14. Borna. Baldbornit. 18. Borna. Baldbornit. 18. Borna. Baldbornit. 18. Borna. Baldbornit. 18. Borna.

Gegründet 1876.

Badischer Frauenberein

Abteilung II.

für junge Leute, Damen und

Herren mit höh. Schulbildung.

Wir beginnen Anfang September wieder mit einem Kurfus für junge Leuie, welche eine Höhere Schule — Mädchen-Ichule. Gymnalium, Realichule etc. — befucht haben. Der Kurfus umfaßt die verschiedenen Handelsfächer. Iowie Stenographie, Malchinenichteiben u Sprachen.

Kursdauer ca. 5-6 Monate.

Ausführliche Auskunft und Profpekt gratis durch die Schulleitung der

Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule Merkur.

Karlstrasse 13. nächst dem Moninger. – Telephon 2019.

Geschäfts-Eröffnung

Samstag, den 31. Juli Gasthaus "Schwarzer Adler"

Kronenstrasse 53.
Empfehle zur gefl, Benützung für Vereine und Gesellschaften meine neu renovierten Nebenzimmer. — Werde mich bemühen, durch Verabreichung von prima Speisen u. Getränken meine Gäste zufrieden zu stellen Spezialitä: Schweizer Obstsaft. 12172

Heute Schlachtplatte.

Der Eigentümer: Anton Metzger.

Früh's Möbel-Spedition

Ingerung, Perpadung u. Edreinerei

befindet fich febt

Sofienitraße Atr. 137

Telefon 1039.

Die

Baumeifterftr. 32,

(aus fr. Deeresbestand). Länge 6,80 m. het obzu-geben gegen Nachnehme. vv-Krotz, Tiefenbach bei Uruchfal (Baden).

An= u. Berkauf oun Oble u. Gemille, Kwiele, Kwiebeln u. Gelderieben, Weider u. Gelderieben, Weide und Krieben, Aussiche u. Greien und hatterweden, America, Tomaten, erhalt Größeburchen Rorgnaboreife. Deine, Renferlenkein, Frachiel. 4712a—Telefon 679.— 30. August geschlossen. Wiederbeginn Geifung der Kinderspiele

Tausch. Derren-Bellaniring gegen sebr guterbaltenes Derren-Bahrrab au ianizam Mmatien-ftr. 27, 111., Stoll. Plans

Suterhalt. Sportwagen geg.Rindarlisgewagen an tanichen gefincht. Beiertheim, Breite-firaße 115. Derfan. Insit

kautgefache Suche einen gut gebend Gaitho

mit etwa 8—10 FremdenBeiten, wenn möglich
etwas Held dahet, großer
Garten iedood Bedingung, an Zaufen. Mittelod. Oberbaden ist beporsugt. Es fommen Muged. unt Ar. Besold.
unt gute Geschäfte in
Brage.
Etwajeg Angelet. Etwaige Angebote find int. B25111 an die Ge-däftsitelle der "Bad. Breffe" du richten.

Zu kanfen gesucht ein in gunftiger Lage gutgebendes Beidalt. gebote unt. Dr. 4698a die "Badifche Breffe" Weik. Kinderwagen mittelgroß, aut erhalten, zu taufen gesucht. Anan Sirfastraße 4. re. 318186 parterre.

**Gpeisezimmet** laufen gesucht. Ansbote fiber Größe und rets unter Ar. B34872 die Badticke Bresse.

Eine fahrbare Dreichlokomobile ilteren vo. neueren Da ums mit guten Refiel papieren, au kaufen ge ucht. Angebote an G onninger, Anerbach

Marktwagen nit Blaue au fauf gesucht. Schna, Beildenftr. 11. Stod, Ifs. B85014

1 Schrank 1 Deckbell

eational, mit Tasten, üb. rend, zu verkaufen. —
10 Mt., gesucht geg. bar. Paberes: 12088
Merten mit Preis an Crust p Menchacityarvareib fierten mit Breis an itred Banarait. Frank-A. Hausbesitzerversit Fronensit. 27, 111.

Serrensitade 48.

Serrensitade 48.

Serrensitade 48.

Serrensitade 48.

Serrensitade 48. Birta 1000 Meter Stacheldraht geeignet für blücktlinge für Umsäumung zu kauf. gesucht. Angeb. an 1783a Chiergariner, Beit & Wittmer

B.m. b. D., Baben-Baden. zu kaufen gesucht

Priedrichroba i. Th. Lilla, in bester Lage drei Wohnungen an 5 u 6 Imm. au verf. Wha 1. Off. frei. Angeb. uni B. 288 an die Friedrich rodaer Beitung. 47166 Kapitalanlagen.

wenn auch befeft, an faufen gefucht. Angeboie unter Nr. 318298 an die "Babische Bresse". Kochherd wenn auch icadhaft, tauft Mesk, Amalienfir. 48.

> Schrolmuble umständehalb. zu veref. b. Jos. Ge. Greibel, Neus dorf bei Graben. 4716a

Mngeb. mit Breis unter B34972 a. d. Bad. Pr. erb. Ber würde Siahr. Jung. Ger (Walie). 1 Ansne, der Nebersieher au er-nähigt. Preise überlafi.? Angeboie unt. Al8311 an die "Bad. Brese". Bosenplatten E. Emmerich (adject.) ca. 3½ qm, u. 13 ffb. m Sodelbfatten hi berfaufen. Ru er-fraßen hwisch, R. y 0 flbr morn, unt. B34874 t b. Badischen Bresse.

Bordgeländer

is m lang, 2 m boch, sowie ein bereits neuer Chuppen für ein Ha-miltenbaus auf b. Lande Sotel mit 20 Frembengimmer großer Gaol, Beinreftau geeignet. bat au vert. Sg. Ad. Rallenbach, Faftdaubenhauerei Beildenftr. 22. 12168 Fr. Eberle, Lahr

Handwagen illig su verkaufen. Zu rfrag, in der Birtimaft 2. aold. Aopt." Buss \*\*\*

Birifdigfi anib. Lanbe. Geidätt. Näbe Ernbe, wies Geidätt. Näbe Ernbe, Beanration, mit Gaal, Neben- und drumben- simmer. Gemificaarten sin 80000 Dett. famt Inventar an vertaufen. Acterland fann dessu arvachtet ob. sefanft werd. Angeb. unt. Nr. B85002 an die "Baditche Breife". Grennrecht gegen Sochitgebot zu verkaufen. Angebote unter \$25088 an die "Bad. Bresse". Preiswert au verfauf. l Schlafzimmer

bestebend aus: 2 weißen Emaillebetten, Toiletten-tifch, 1 weißer Schrank, 2 Rachtische. 12168 Axieastraße 77, 11. 00000000000 Mengerei

Darmftadt! Wegen Wegaug ift hooderricafil. Einfamiliens mit 12 aroben derr fcafis- n. zahlreich. Nebenräum, präckt alle di vertanten Georg Narl Immobil. - Spesial-Kontorhaus Stadus.

Unwesen jeder Ar (Güter, Billen, Pande-Bohn- und Geschäfts-dauser) hat an verkaufen Bitervermittlung der Bad. Giedelungs- und Kandbank Aerlungs-Kalferstraße 26. Fern-rui: 5021, 23, 38. 12171 Doppelwohnbs. m. Laden und Beriftätte, febr ichonen Bobunnaen, winia gute Stabilage, zu 900m Wif. su vert. Dobe Mente. Angebote unter Ar. Ankoo au die "Had. Prefie" erbeten.

aut erbalten, aus gutem daule, geger gute Besabiung in kassen gef.
Angeb. m. Breis unt.
MAROUZ a. d. Bad.Brefie

merden tank, gutrentiemerden tank

Siedlungshäufer tind. Borort Berlin, ver-touft Siedinnas Selca-icheft Gemeinde Lichen-rade-Berlinne, b.D., Nich-tenrade b, Berlin. A2743

Landw. Auwesen, 72 Morgen, in Mbeinbeffen un-Ernte, leb. Inventar, 8 Abe. 1 Kalb. 2 Bierde. 8 Schweine u. viel Geffingel, dazu gebort weiter ein Jabrildau mit Gleisanschluß, finsternehm.

Kapitalanlagen.

Manumbeim.

2 Brownbaufer in aufer Vage folozi au verfaufen. Angelinnig inkomer vage folozi au verfaufen. Angelinnig inkomer vage folozi au verfaufen. Mosk & Co., Mosk &

sabinna 85 000 .#.
Bittifaffen bier und answärts, fofort bestebbar.
Bittifaffen unter gunftigen Bedingungen 3u
12167

Ernftliche Reflettanten erhalten nabere Austunft burch

Telephon 3580. Biftoriaftraße 1.

Zu verkaufen in febr waldreich. berrlich. Gegend bes bad. Schwarzwaldes St. Trubs pert, umt Stanfen i. Breißgan

Bürstenholzfabrikation und Schreinereibetrieb

Walleufraft, Anebineuleifinna 92 PS, 26 Golabearbeitungsmalchinen, Bollgater, Lichtenlage, dreitiödiges Wohnbans und Landwirtschaftsgebände.

Naberes burdi: Lehrbetriebe für Industriearbeiter 6. m. b. S.

Ravisruse i. 29., Raiferitraße 201, 2. Std. Die Liquidatoren: Brent, Grimm.

Tapeten

Beitstellen, masstell, m. Rost, zu ver Durr, Beierigeinte stee 4 II Bass 2 Betten nie Roft reisdort zu verlaufe nih. Wilhelmftraße I ib., 1. St. B349 nen u. gebr. Refletiant, bitte Ingeb. u. 318298 an bie "Bad. Brefle" au tenb.

fielle mit Nachttisch u Sandtuckfänd. zu ver Leiffnsste. 28, Brend 31 11 dt an vertaufen Bereife 5 Bloht. Sellen folgende Gegenffande Bados Raiferite, 188, 4 Troppen

Raiferitr. 188, 4 Trepven and 2 neue Anskae (9b. neu, vreisw, an verfauf. B. 48). Senmenn, Dirid. Ariegstir. 77, Il. 12157

Bertito (neu) m. Sviogelauffah 2Dh. nen, umftinbeha d 400 .c. an verlaufen. Können auch einzeln ab-gegeben werden. Zu er-tragen unter Mr. 4718a in der "Pad. Breffe". Mandoline vreit. Bur Sausbefiber! t verlaufen. Plilbete, itlingerfir. 53. III. 31800 Circa 100 Rollen Ist.

1 Tafelflavier famt Borben billig su verff. Zu erfr. unt. 19118 in der "Bad. Preffe". u verkaufen. 318819 Silbanditrahe 62, 4. St. tilm-Photo-Apparat f. 311 vert. Angul, von Uhr ab. B34094 Scheffelftr, 54 fl. r. merren sommer mantel Sanciber-Naumaich. Eleaniaidite, 20

Raglanidnitt, für ftarte Bia. su verfauf. 318281 P. Seagle, Binterft. 8, II. Nener Loden-Angua ar. Sia., Tiich, 3 Stuble Robr - Chaifelongue, gr Merron-Fahrend ift neu. preiswert au erfaufen. 31880 Eddner of bl. Algara Choner of bl. Algana. fowie I neue doje billig au verfanjen. Il. 1201 Rheinstr. H. II., rects. Bismarafir. 12. errentad neu, Witchel

18821 neu, duntel, für 550 M 34998 neu, duntel, für 550 M 311 verfaufen B34998 gaiferfir 71 III. Strieby, II., rechts. Jahrrad faufen Smoking-Anzug, Derrentan, annehmbar Preis, su verf. 31817 Wielandiffr. 20. part.

für mittl. Figur, ar Teibe, gut erhalten, bi gu verkaufen. B348: Berrenrad, bereits nod Scheffelitr. 68. II. Ifs. su verfaufen. 318297 Bismardfraße 12a. Hochzeits - Anzug für mittl. Größe, far Damen- und herrenrad

2 neue Auglige Sche

2 foine Dechbett. Riffer ot. noch neu. t. Anfiraa ir 1150 Dit, an verfant-Ecopoldite. 13, Sibs. Stock links. 318281 Touren-Stiefel Rlappiporiwagen sellanplatte, oval, 26 %

i- ift billig an verfaulen.

18 Brandelberger, Leffinglitz. 20.

fompl, neversnelle fite mittlere Pferde, Break mit Batentacha ericied. Ovalfak, 8—30 qm Drabtalas, neuer Linderwagen

Bu verkaufen: wengitjohlen, 1/4 Nahr alt, in Durmert.

wohlen, Monate, Stute, mun ricones Tier, meaer Flasmangel au verlier Friedrich Senser Sixtanti. Bb. 4701a2 2 junge, raffenreine

Dachshunde Dobermannhändin. ehr schönes Tier, m erkicherfeits Stam fch krenzer. Kalten fingen, bei Dough ingen.

Wein dreifierier. gin Bernhardiner

(Nide) in aute Sanbenbaugeben. Bu erfragen unter Ar. 12114 in der Bad. Treffe". Khnauzer

Burf 5.0. 6 Woods t. ff. Abstammung, par t. ff. Abstammung, gir gugeben. A. Roff, 3618 au verfaufen. 2884952 santen 2 Judifallull Vuifentrose 66. IV. 188. Su ver-Wollweste bei Robert Earbor faufen, für forpulente

Elektrotechnisches Installationsgeschäft für Licht-, Kraft-, Telefon- u. Klingelan-lagen mit Reparaturwerkstätte nach

Steinstr. 1, Telef. 2453 verlegt habe.

Eduard Zischka Elektro-Installationsgeschäft.

Buchenichet u. Rollen, 1.30 m lang, über 14 cm Durchmefier, troden, fret Bangon der Berladeitation Gifel u. Dechwald. einem 100holz von 8 cm aufwärts, Stärfe 2 m lang, liefert ichnellfiens jedes Quantum 4710a Sans Thiel, Brennholz-Großbandlung Cordel (Kreis Trier).

### Ausführungen von Umsügen, hier u. nach auswärts. Vervacungen von Möbeln u. Verland, Klaviertransport, Transport ein-zelner Möbelftück unt. bester Bedienung.

Holherdiabrik Rarl Chreiser Inh. E. Roepfer Rarierube i. B., Derreuftr. 44, Tel. 4931

prima

Hermann Fehrenbach Landesproduntenverfand Muc bei Durlam

in emaillierier und ladierier Ausführung, kombinierie Aoblems und Sassherde, Gassberde, GassBerde und Erlängenste, Gotels Gerde und Sphlitikers-Einrichtungen. Lager in Anvier-Wallerschiffen und Neuansertigung noch Mahangaben.

Montag früh wird auf bem Endwigs.

Einschneide - Weifkrant ju billigem Preis abgegeben.

Frachtbriefe

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

### Uns dem Staatsanzeiger.

Aus dem Staatsanzeiger.

Dins deim Besirtsamt karlsrude in gleicher Eigenschaft nach Pforsdein berletz.

Dins Kroeitsministerium dat unterm 21. Aus d. J. die Besirtsgeometer der den met den Streetsministerium bat unterm 8. Aus d. J. die Besirtsgeometer der den met den Seinkamt karlsrude in gleicher gand Bruchfal, Karl Rudoll von Erwerbeites.

Das Arbeitsministerium bat unterm 8. Aus d. J. die Besirtsgeometer der den met den Stocken nach Erweitigen nach Erbeiter nach Bruchfal, Karl Rudoll von Erwerbeites.

Das Ministerium des Innern hat unkerm 11. Inni d. J. den Oberderwachterischen nach Erbeite kannen hat unkerm 11. Inni d. J. den Oberderwachterischen nach Erbeite kannen der der Kullen der Geben der Kullen nach Erbeite kannen der der Kullen der Geben der Kullen nach Erbeite kannen der Geben der Kullen der Geben der Kullen de Das Staatsministerium hat unterm 21. Juli d. I. den Amtmann Rubolf deinz beim Bezirtsamt Kartsrube in gleicher Eigenschaft nach Pforzdeim berletzt.

Dos Arbeitsministerium bat unterm 8. Auli d. I. die Bezirtsgeometer Julius Stan mer von Seidelberg nach Bruchfal, Karl Kudolf von Sweisingen nach Korzbeim, Emil Wag an er von St. Biasien nach Eppingen, Max Beil von Müldeim nach Stockach und Theodor Zaiß von Worzbeim nach Ziberg versetzt.

Das Ministerium des Innern dat underm 11. Juni d. I. den Oberbeitwaltungssetreiär Karl Edret beim Bezirtsamt Emmendingen zum Beitwamt Kreiburg versetzt.

Das Ministerium des Innern dat den Polizeioverwachineister Karl Ldorwarth deim Bezirtsamt Karlsrube zum Bolizeikommissär ernannt.

stellung ber Grenzaufseher erfolgen fon. Ihre Anfrage kann baber gurgen , nicht beantwortet werben. (529)

bei Anweisung einer gleichwertigen Wohnung. Bei Streitsällen entscheibet auch bier das Mieteinigungsamt. Es wird dei Ihrem Alter schon gut sein, einen Rechtsanwalt als Bertreter zuzuziehen. (583)

Ar. 100. Zur Vertreibung den Kellerungezieser erhalten Sie in ieder Drogerie brauchdare Mittel. Bergleichen Sie auch unseren Inseratenteil. (584)

E. B. in W. Der Bermieter hat die Wohnung in den bertragsmäßigen und selbstwerikändlich in wohnlichen Zustand zu seinen, dei Beigerung oder Nichtbeachtung einer Ausstreten. Unnotwendige in das Mietrecht eingreifende Reparaturen brauch der Mieter nicht zu dulten. Es sicheint sich aber um einen genehmigten Ausban zu bandeln, gegen den nichts eingewendet werden tann. (585)

Betternachrichtendienit ber bab. Landeswetterwarte in Rarleruhe.

Allgemeine Witterungstibersicht. Das nördliche Tiefbruckgebiet hat sich südwärts über Eurova ausgebreitet, und bringt seit der Nacht Regenfälle. Nur das äußerite Südbaden ist heute Morgen noch trocken. Da neue Luftwirbel von Wisten her zuziehen, wird die fühle regnerische Witterung fortdauern.

Botausfichtliche Witterung bis Sonntag. 1. August 1920, nachts: Weilt bedeckt, seitweise Megen fühl.

### Jacob Stück Nachfolger, hanau 4/M. Vertreter: Ernst Kappler, Karlsruhe, Klauprechtstrasse 42.

Stad! Vierardibad

Dampfbäder

(irische, römische und russische Dampfbader)

Elektrisme Limibader

Damen-Badesel: Mon-teg u. Mittwoch vor-mittag von 9-1 und Freitag nachm. v.2º, bis?º, Uhr, alle übrige Zeit f. Herren. Sams-tags auch über die Mittagzzeit goöffnet. An Sonn- und Feler-tagen geschlessen

tagen geschlossen.

Meibluit: u.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter und Tante

### Luise Becker,

geb. Knörr im 84. Lebensjahre, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten. zu sich zu rufen. 12165

Die trauernden Hinterbliebenen: Josefine Kunz, geb. Becker, Emilie Schalk, geb. Becker, Josef Becker, Berthold-Apoth. Karlsruhe, den 31. Juli 1920. Rintheimerstraße 1.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/, 4 Uhr statt. Das Seelenamt Dienstag 7 Uhr Bernharduskirche.

### Nachruf.

Einen herben Verlust haben wir erlitten durch das nach kurzer Krankheit uperwariet schnell erfolgte Hinscheiden Unserer Prokuristin

### Präulein **Anna Math**i

Die Verstorbene war uns eine treue und geschätzte Mitarbeiterin, deren Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Durlach, den 30. Juli 1920.

Unterberg & Helmle.

### Nachruf.

Wir beklagen durch das Dahinscheiden des

den Verlust einer wertgeschätzten Kollegin. Unter Anteilnshme an dem tiefen Schmerz dar Hinterbliebenen, werden wir der Verstorbenen ein ehrendes Andenken be-12170

Durlach, den 30. Juli 1920.

Die Angestellten der Firma Unterberg & Helmle.

### Nachruf.

Zu dem Hinscheiden unserer Prokuristin

sprechen wir auf diesem Wege den in tiefen Schmerz versetzten Angehörigen unser innigstes Beileid aus. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Arbeiterschaft der Firma Unterberg & Helmle,

Durlach.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieher, unvergesslicher Vater. Schwiegervater. Schwager, Onkel und Bruder Z18307

### Wilhelm Fritscher

Metzger nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden Freitag nachmittag 3 Uhr, im Alter von 18 Jahren, sanft im Herrn entschlafen ist.

in tiefer Trauer: Familie Wilh. Fritacher, Familie Emil Fritscher. Weingarten, den 31. Juli 1920.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme anläßlich des Heimganges unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters u.

Herrn

Zimmermeister

sagen wir innigen Dank. Familie Fischer. die bet Koloniaswaren-ischäften, bester. Casès, dolls, Kantinen und Svolls, Kantinen und Konsumvereinen gutein-gesicher sind und einen guten Erfolg nachweiten fönnen, von istikungs-jädiger Eigeretten-fabrik mitvrima Quali-isikmarken agen bobe Krovikson foloriasungt. Oserien über die bis-berige Tätigkeit und Reservanen erbeien an Eigaretten-Kabrik, Deibelberg, Bosspacks

Sofie Rausch Max Riedinger, Postsekretär

Z18241

Rarlsruhe

Singen (Hohentwiel)

B25071

B34954

Jöhlingen

Verlobte Langensteinbach

Erna Kaufmann

Eugen Neumetger

Verlobte

Statt Karten.

Maria Banghard

Josef Waibel

Verlobte

1. August 1920.

Sophie Hammes

Hermann Brinnel

Verlobte

1. August 1920.

Heinrich Jansen

Margarete Jansen, geb. Jacobi Vermählte

I odes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Be-kannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Anna Rückert

geb. Kühlwein

im Alter von 30 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer: Valentin Rückert und Kinder.

Karlsruhe, den 31. Juli 1920. Beerdigung findet am 2. August, mitiags 1 Uhr, statt. B35036

Kehl a. Rhein

Sickingen-Plehingen

Statt Karten.

Karlsruhe

Stat\_ Karten.

Karlsruhe, 31. Juli 1920.

1. August 1920

Karlsruhe Vinzentiusstr. 6 II.

B34696

Renefte Gefindung, enormen Abfas, gegen bobe Brovision. Huch Kriegsinvaliden, 4706a. Richard Steinmeg. Annenweier (Baden).

Reifende! Sanfierer! ffir iofort genat sum Berfauf eines neuen Artifels. Dob. Berdenst. Zu melden bei: Risis F. Beder. Aarlsenbe. Schübenfir, 110 2. Stod. in der Lage sein, die

gesucht. Derseibe muß in der Lage sein die ameritan. Budübrung selbiädnichte des seins die Bertaen, ich den Gandübritte besteht der Aufgeben wie auch mit Kömtsichen borkommen den Birvarbeiten der traut fein. Sedatisandprüche unter Ausgab von Referenzen und Zusendichdung von Zugnäsabidriften erbeten unter Mr. 4762a an die Badide Stelle erbeten. Tenerversicherung Sum möglicift fofortig. Eintrit 12144

2 Eniverfer für das einfache n. mitts iere Gelchäft gemacht. Bewerbungen mit ingabe der bisberigen Lästigfeit und Zeignigen Bener, Aerlicherungs, Mit. Gefellich, Karles rube, Karl - Friedrich-krahe 1.

Deet in in de generale de generale de granden Derten unier Rotte de generale de granden de granden

Obermonteur

Bruchfal i. B. 4477a Tücktine Verfreier von exittlaffiger Dbifekthellerei

Bei guten Berfäufern weitgebendes Entgegen-fommen. Diferi unt. F. W. 4360 an Indolf Mone, Wies-

Geficherte Exiftens für arbeitsfreud. Herrn durch llebernahme einer gef. geichützten Meklame-Neuheit. Leichte Arbeit, evenkt. vom Screibtisch ans. Hoder Berdienk nachgewiesen. Erforderk. etwa 1500 Mt. Angeb. n. Nr. B34978 an die "Badische Breise".

ober einfache Sitige, die gewillt ist, den Hausbalt von 2 Berlonen u. 2 Kindern die Aufgelieben der L. Schreibern eine Aufgelieben der L. Schreiber seinest. Sober Lobn und gute Behandlung angesichert. Mäden vorbanden. Offersen au 12148 Frau Jun. Wolf, Stefanienstr. Dart. Existenz Tüchtige Stütze

oder Riedenen. weines verfest büraerlich fowen fann und eiwas Hausarbeit mitübernimmt, v. fover de. ipäter gefucht.
Näheres. 4689a
Fran Nathan Mainz
Schillerstraüe 42. Für Reisende(in) (amertälfige) mit guter Beziehungen au größ Buros, taufm. und Re-hörden, ibbnender Ber dienst, Fr. Lind. Sinti gart, Alleenter. 15, v. Por

Blädden gesucht. Nuf 15. August wird in fleinen rubigen Baus-balt erfadrenes Dienk-mädchen gesucht. 12153 Zu erfragen bei Brau Fabrichten Mund. Sölliger Ba-miltenenschluß Borous-fesung. Gest. Angebote Rarl-Wilbelmstr. 18, 1V. Jum sofortigen, ebentl. späteren Eintritt wird bon einer größeren, ba-blichen Weinbandlung ein jungerer Mann als

Haushälterin

inverlässiges Mädchen as felbständig arbeiten nd ant tochen fonn winds. 318193 Delmle. Baifcstr. n. Beludt für **Mädden** 101. vo. 1vat. **Mädden** das koden kann n. etwas Kindenarbeit mit über-nimmt. 2. Küdenmödden vorbanden. Guterröhn n. Bervikenung sugesidert. Birtschaft anm Krott-vringen, Sixfelo. Mus

Buverläffige, altere Frau ob. Madhen Bir suchen aum fofor-igent Eintritt einen Elektro=

Bootsmeister iir abends ab 5 libr und Spunicas asfact.
Schreiner oder folde, welche Boodsfennintife befissen, beborn. Schrift.
Ungebote mit Gebalisaniprichen an Karls.
Ender Muderverein, daniaitrake 1. 12160 Beth. Mann, ebrlich und freud.luchtfol Melderite. freud.luchtfol Melderite. Ang. erb. unt. Nr. 1820801 an die "Rabilde Brene".

Araftfahrer. Habrer, Giabr. Braxis, beite Zenan. Fübrerichein 2 n. 3 B, imat feine Stellung zu wochseln. Ang. an Alber. Detre mann, linterharmers. bach (Vaden). \( \frac{125028}{25028}

Junger Mann

fucht Vertrauensvoft., gleich welch. Art. Sicer-beit vorbanden. Ungeb, unter Ar. 818299 au die "Radifche Presse".

35 A., mit landförig besten Zengnissen und Erlahrungen in Haus-balt it. Bäbadogit, licht ielbstift. Tielle dur Filb-rung großigligen Haus-baltes. Angebote unter Ar 318283 an die Ba-bilde Presse erbeten.

In welcher guten Ta-milie fann jung, Maba. (22|abrig) mitarbeit, ben Baushalt

Stellung gesucht für unser bisberiges Mödden, welches nach mehr eis klädr. Dienskarit Hamilienberhältniste halber seine Steffung aufäugeben veranlaßt ist. Daslelbe kann in jeder dinstaut aufs Weste empfoblen werben, berhebt alsgezeichnet au koden, vernächtet alle dauslichen Arbeiten, ist auch in seineren Steffen, ehr dan betwendert und ben eine wandfreiem, ehrs. Charatter Artes und ben eine wandreiem, ehrs. Charatter Artes und besten und von eine wandfreiem, ehrs. Charatter Artes und besten und beit und entweber an bessen

Suverlösige, altere tran od. Südchen wondreiem, ebr! Ebarater Briefe sind zu
rater Briefe sind zu
richt entweder an dessen
bie aus deusard. übernimmt, i. kleinen, guten
dausche Etellung sofort.

ae in d. z. zu erfragen
Raiser-Mee 105, ll.

wondreiem, ebr! Ebarater Briefe sind zu
richt entweder an dessen
bieberiae derrschaft Die
retige Aft. Brittenmaß
Cherbadern), Landbaus
naterine Etellung infort.

ratien naroline kaes
unickswisheim.

bei
Bruchsal

Wo ift ein Berbandsfelretar nötig? Berbandsbeamter, a. 3t, in ungefündigter Giellung beigeben Arbeitgeberverband Babens mit großiem u. gnerfannten Gefrand Babens Stellung bergroß, Arbeitgeberverband Rabens nit größtem u. anerkanntem Erfolg iätig, lucht die gelegentlich sie verändern. Suchender ist ervorgandelter. Suchender ist ervorgandelte Dregnisator u. Srovagandist, ournalistich u. kaufmännisch gebildet, ausgeeichneter Redner u. mit allen Bragen des Wirtschaftslebens vertraut. — Arbeitgeber-(Hach) Gerbände, welche ein Verdendsseftereis benößerte woll Angeb. richt, unt. 318285 an die Rad. Breste.

Riauprechtstrasse 42.

Bir inden ax sofortigen tigem Eintritt tiditigen Gintritt Gintritt tiditigen Gintritt Gintrit

Rimmer mit Benflom fof. an verm. Es fönnen noch einige Derren am Mitteg, und Abenditig teilnebmen. 318289 Link, Leopoloftrake 18.

Butmöbl. Zimmer an swei folide Herren an vermieten. Rarrer, Rlauvrechtftr. 28, Ill. ins Säbic möbl. Simmes fof. su vermiet. Regel. Körnerftr. 38, IJ. 818292

But möbl. Zimmer an geb. berrn fofort ju verm. Grambuich, Roff-ftrake 6. vart. r. B84968 Melt. Arbeiter findet

Kost u. Logis guch wird 3. Walchen u. Vliden angen. 318312 Amallanzir. 22, 8th., r., 2. 8t., Pozzl

### Mictgeliche

Al. Berkfiatt mann gel. f. faub. Gefc. Beiler. Subicit. 20, Tel. 2659, Bisco

Mueinstebenbe

Jahreswohnung 2 große ober 3 fieine Limmer, Küche n. Zu-bebör, ummöbl.). 4666a Krau Angenieue Kavier. Chemnis. Annadergerfiraße 93.

Bwangs Bermielung! Junges finderlofes Ebes paar findt 1 sber 2 Bimmer (leer) mit Küde. Bom Wohnnas-amtdringendvorgemerft Angebote unter 318284 an die "Vad. Preffe."

2 3 immer wit Riche von jungem Ebevaar ohne Kinder for oder 1. Gepthr. gelucht. Mittels oder Westingt. Miederingend vorgemerkt Angebote unt. Wasost on die "Kad. Kresse".

Suche für meine An-gestellten 2 möblierte Jimmer für dauernd. Hados R. Diften, Sutfabrit. Beftenbitr, 29.

Möbl. Zimmer

### Seltene Sachel

Erstklassige chemische Fabrik führender. hervorragender Markenar ikel. Tollette- und Parfümeriewaren, sucht für Piatz u. Baden einen rührig., umsichtigen Herrn zur selbstständigen Leitung des Grosso-Auslieferungsdepots u. Versand-Uebernahme mit Generalvertretg, an unsere ausgedehnte Kundschaft. Selten günstige Verdienstchangen u. sichere dauernde Exis'enz. Solvents Herren mit eig. Wohnung, evil. Kontor u. Telenhon, wollen Angebote einreichen. Branchekenntn. nicht erforderlich, da Einarbeitung erfolgt. Angeelnen rihrig, umsichtigen Herrn zur selbsttändigen Leilung des Grosso-Auslieferungsdepots u. Versand-Uebernahme mit Generalvertretg, an unsere ausgedehnte Kundschaft
Seiten günstige Verdienstehangen u. siehere
danernde Exis enz. Solvents flerren mit eig.
Wohnung, evil. Kontor u. Telephon, wollen
Angebote einreichen. Bränchekennin, nicht
erforderlich, da Einarbeitung erfolgt. Angebote unt. S. T. 2958 an die Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart. A2752

Eerte Stuttgart. A2752

Eichtige

Cicht of Simmer (Biden Von Grän, I. Al) per
danernde Exis enz. Solvents flerren mit eig.
Wohnung, evil. Kontor u. Telephon, wollen
Angebote einreichen. Bränchekennin, nicht
erforderlich, da Einarbeitung erfolgt. Angebote unt. S. T. 2958 an die Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart. A2752

Eichtige

Cichtinfallationen in Landgemeinden von
Lichtinfallationen in Landgemeinden von
Lichti

Wohnungstaufd.

### Tausche meine 2-Rimmerwohn. in Karlsrube, gegen Wohnsna mit Stallung auf dem Jande (Karls-rube-Kaftatt). Angeb, unter Nr. WISSO18 an die "Radiche Breffe".

### Zu vermieten

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK Möbel.

Zu billigen Preisen verkaufe ich.

Schlaizimmer, in lackiert, eichen, poliert, Mahagoni etc.
Wohn-, Speise- und Herrenzimmer,
Kompl. Küchen in allen Sorten u. einzel. Ktichenschränke,
Komplette Betten und einzelne Bettstellen.
Büfetts. Vertikos. Bücherschränke, Schreibtische etc.
Gekaufte Möbel werden bis zur Abnahme zurückgestellt.

12151

Ramper Möbel- u. Bettenhaus, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 30.
Telefon 778.

### Umtliche Bekanntmachung. Berfteigerung.

Das Bestattunaswesen in der Stadt karlsruse detr.

Nachstehend werden die mit Zustumung des Stadtrats erlassenen dom dern Landoessommisar in karlsruse mit Erlaß dom 14. Juni 1920, pr. 5449 sür dollziehden der erlärten abgeänderten Bestattungswesen in der Stadt Karlsrude auf lägernden, eingedoften has Bestattungswesen in der Etadt Karlsrude dur der Mitchaus der Abeitattungswesen in der Etadt Karlsrude dur der Mitchaus der Bestattungswesen in der Karlsrude dur der Mitchaus der Bestattungsbläbe auf den sieden vollkändigen gertenden der Vertalbes der stedderen Gerichtung der Bestattungsbläbe auf den siedeltschaften der Vertalbilien bestatten der Vertalbilien bestatten der Vertalbilien der Vertalbil Die Errichtung von Grabbentmälern aller Art und die Einfassung der Bestattungsbläbe auf den staotischen Frieddorfen bedorfen der borberigen Ge-nehmigung der Erneinbebehörde. Die Genehmig-ung ist zu versagen, wenn die Denkmäler und Ein-iassungen den blüsgen Ansorderungen des Schön-heitssinnes widersprechen, die harmonie der Um-gedung zowie die rubige Ecsamwirkung stören, wenn sie im hindist auf die dantiche Sicherheit zu beanstanden sind oder wenn sie Darstellungen oder Ansorischen tragen sollen, die der guten Sitte zuwi-bersaufen

Inspiriften tragen sollen, die der guten Sitte zuwiderlaufen.

Die näheren Bestimmungen zum Boüzug dieser Berichrift erläßt der Ausschuß für das Bestatungswesen. Er kann insbesondere für einzelne Gräderingswesen. Er kann insbesondere für einzelne Gräderielder oder einzelne Gräderreihen anordnen, das auf ihnen nur destimmte, nach Art und Größe, Material oder sonstigen Bestassensten die Inheit werden dürsen, das Graddentiassungen auf ihnen nur von bestimmter eindeitstiger Art oder aufgestellt werden dürsen, das Graddentiassungen auf ihnen nur von destimmter eindeitstiger Art oder aufgestellt werden dürsen, das Graddentiassungen auf ihnen nur von destimmter ein der Ausschlichen Ausschlichen Ausschlichen unr nach eindeitsidem Angebote u. Ar. 318208 an die "Vadische Bresse".

Spredikung der Ausschlichten nur nach eindeitsidem Anstelligen und Ihnen Friedhof gröbtich berunzierer. Gradwalformen, Verdmissische Berieden Gesterenberich von den städtischen Friedhof gröbtich der Materialien kann die Kriedhoff gröbtich berunzierer. Gradwalformen, Verdmissische Berieden Gesterenben und in der Kriedhoff gröbtich der Materialien kann die Kriedhoff gröbtich berunzierer. Gradwalformen, Verdmissische Gradwalformen, Verdikung und der Kriedhoff gröbtich berunzierer. Gradwalformen, Verdikung und der Kriedhoff gründlich u

rung ju geben. Innerbalb bes Rabmens ber erlaffenen Bor-ichtiten ist den Wünschen der Sinterbliebenen weit-möglichst Rechnung zu tragen.

Den Bollzug der gemäß § 7 Abf. 2 erlassenen Borichriften überwacht das städitische Gartenami und in dessen Auftrag der Friedhospierwalter. Das Gartenami ist auch zuständig zur Erteilung der Genedmigungen gemäß § 7 Abf. 1 im Austrag der Gemeindebehörde.

Bei Einbolinna der Genehmianna ist ein Man des Denkmals oder der Einfriedigung, welcher dom Besteller oder dem Aussichtenben unterzeichnet werden nurk, unter Angabe des sir das Denkmal bereindarten Preifes, in doppelter Fertigung einzureichen. Die eine Fertigung verbleibt dem Gartenamt. die andere wird mit dem Reicheib des Gartenamts versehen dem Antragsteuer zurückgegeben.

geben.

S 7h.

Zur Unterstützung des Ausschusses für das Bestattungswesen kann der Stadtrat einen "Beirat sine Frieddickungswesen kann der Stadtrat einen "Beirat sin außer dem Borstand des Fartenants als Borsitzenden aus 7 Mitaliedern des Gartenants als Borsitzenden aus 7 Mitaliedern desschaftlich von denten 3 kinsterische Sachverständige, darunter ein Fachmann auf dem Gebiete der Frieddickunst, serner 2 Richtsackente aus den Mitgliedern des Ausschusses für das Bestattungswesen und ie 1 Bertreter der Fradkeingeschäfte und der Frieddosgartner sein sollen.

Grabsteingeschäfte und der Kriedhosgärtner sein sollen.

Der Beirat für Kriedhossunst ist vor Erlassung den Amordnungen im Sinne des § 7 Abs. 2 der Bestattungsordnung zu hören. Die Ertellung der Genehmigungen gemäß § 7 Abs. 1 kann der Stadtsaat dem Beirat für Kriedbossunst in der Eradtsaat dem Beirat für Kriedbossunst in der Abstraugen des Gartenamt an die Entscheidenden des Beirats gehunden ist.

Seiderbetreibende oder deren Beauftragte, welche auf den Kädischen Friedhösen im Austrag der dimterbiedenen Arbeiten itzgend welcher Art auszusäselsellten schriftlichen Ausweises, den sie der den Beitenten der Kriedbosse unausgeiser dem Kriedbossen und Während der Dauer ihres Ausentbalts auf dem Friedbos der Ausweises Ausweiserdandsungen gegen diese Borschrift oder gegen sonstige Borschrift oder gegen sonstige Borschrift oder gegen sonstige Borschrift oder gegen sonstige Borschrift der Bestattungsordnung können, abgelehen vom polizeisiden Einschreiten, mit Enlziedung der Erlaudnis zum Betreten des Friedboses auf die Dauer eines Jahres vom Ausschuß für das Bestattungswesen geahndet werden.

Kür Beschädigungen oder Zerstörung von Erad-

St. Beschädigungen oder Zerstörung von Grad-tenkmälern. Einkasungen. Andisannanen sowie für Entwendungen, die nicht nachweisbar durch städtige Angekeste versidt worden sind, übernimmt die Stadigemeinde keinerkei Sastbarkeit.

Rommt in Wegfan.

Leichen an gemeingefährlichen Krankbeiten (R.-G. bem 30. 6. 1900) Berkorbener find in der Leichen-balle in besonderen Absonderungskäumen unterzu-derungen; ebenso find auch solche Leichen, von denen us anderen Gründen (öberliarte Verweinna und bergl.) eine Gesundheitsgefährdung ausgeben kann, durch gesundheitsbostzeisige Anordnung in diesen besonderen Absonderungskäumen unterzudringen Rarisrube, ben 29. Juli 1920. Bab. Begirfsamt - Boligeibireftion. D.-8.233.

### Bekannim chung.

Ctadtgartentongerte betr. Bis auf weiteres finden im Stadtgarten bei elinftiger Witterung ieden Zag, ausgenommen Donnerstags, regelmäßig Konserte ftatt und swar:

Sonntag. Regelmang stonserie nati und zw.
Sonntag. Von itags von i-10-1-1 Udr.
Radmittags igs -1-10
Whonda Radmittags igs -1-10
Methods igs -1-10
Mittwod-Nadmittags igs -1-10
Retag. Nochols
Kreitag. Nochols
Samstag. Radmittags igs -1-10
Tig. Signaturalis Die Gintrittspreife find die üblichen.

Die Einfrittspreise sind die üblichen. Bei unglinktiger Witterung sallen die Konserte ans. Es sei ansdriktlich darauf bingewiesen, das eine besondere Anziege sür diese regelmäßigen Konzerte in den Zeitungen nicht mehr erfolgt. Die Abendsongerte Dienstags und Freitags werden von dem Musikverein darmonie und die übrigen adweckslungsweise von dem Gewertschafts-Ordester, dem Beilharmonits ansgesihrt.

Aarlörnbe, den 30. Juli 1920.

Stadiaartensommisson.

Stadtgartenfommiffion.

### Deffentliche Berfteigerung.

Mittwoch, ben 4 Anauft 1920, vormittags 11 Usr werbe ich in Raftatt gemäß § 373 S-G-B, auf Rechnung dessen, ben er angeht, siera 6000 kg ver-kubierte 9 Gana Röbelsebern öffentlich gegen ber Zahlung verstetgeen. ablung versteigern. 46929 Zusammenktunft am alten Babnbof in Rafi at i. Raft at i. ben 29. Sufi 1920. Strieger, Gerichtsvollsieder in Rastatt.

### Sandbruch=Berpachtung.

Die Gemeinde Bruchkrufen, Amt Ettlingen, fleigert am Diensta, ben 3. Mugnft, mores. 18st., auf dem Rathaus daselbft ihreit an der gluttenbacherftrate gelegenen Sandbruch auf Brichanien, ben 31. Juli 1920. 4711a an Die Babifche Breffe,

Der Gemeinderat.

Oberprimaner

Transformationen, Frisetts, Scheitel, Zöpfe, Locken, Un-terlagen u. s. w. in größier Auswah. Spezial - Damen - Frisier-14.1 Salon 9020

Frida Schmidt, Herrenstrasse 19. Ecke Kaiserstrasse, im Hause der Uhr. Kontroll-Kasse Komet



pollfommenster Ersats der TIPPKASSE. Roftenl. Bertreterbefuch. J. F. Eckrich, Rarlsruhe (Baben) Körnerstr. 3. 11986 Telephon 5058.

Aleider

Kaufe Diwan, Schrant, Bertito. Rüchenschrant n. Schla: 3mmereinrichtung. Ungebote unter 318266 an die "Bad. Breffe" erb.

Rleider

aller Art, Wösche, Schuhe usw. kaust fortwährend Katabanoff, Jähringer Kreake 50. Televbon 2051. 318310

Karlsruher Rohprodukten-Haus Schütenftr. 86

fauft famtlice Rohprodukte u. sabit die böchten Tagespreise. 11749

Gleise Weichen Bagen jeder Arti au besonders günstigen Breisen sofort lieferbar

Orenitein & Koppel A.- G. Mannheim. 4608 Brenntorf

erfttlaffig, vorzüglich ge t odnet, den Sentner a 15.11, ab Station gesahr tann noch abgegebe Teriwielengejellichaft Kirsner & Buri Donaueschingen.

Rantabat Rollen Met 185 Wianter, Karlörnhe, Wlazaultr. 47. Beich, lieben Ebepaar nimmt 8 Mon alt. Mad-chen, Halbwaise, ohne iebe Bergiliung an

Angeb. unr Rr. B34472

### Freiwillige Berfteigerung.

Dienstag, den 3. August 1920, dormittags 11 Uhr werde ich in Renden, im Auftrage der Firma Edr. Delbling, Dammerwerf in Kenden, in deren Godfidof n. Bension amm Foderlig aggen dare Zahlung össentlich versteigern: 30 000 Ka. schwiedeiserne Radreise in assen Dimensionen.
Die Abgade sann auch in Keinerem Onantum ersolgen.

30 000 Ka. schwiedeiserne Radreise in assen Dimensionen.
Die Abgade sann auch in Keinerem Onantum ersolgen.

Befichtigung ber Retfe 1/2 Stunbe bor Berftei-

Moern (Baben), ben 31. Jult 1920. Reitel. Gerichtsbollgieber.

Zurückgekehrt Dr. Janson

Ettlingerstr. Nr. 29. ◆ ◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Dr. Rheinberger prakt. Arzt

von der Reise zurück.

Sprechstunden von 3-5 Uhr. Kriegsstr, 43, zwischen Karl- n Ritterstr. Telefon 3235.

Au! die Veranlagung zum 11695

Reichsnotopfer Bezug habende Arbeiten werden ge-willenhaft und sachgemäß erledigt.

Badische Treuhandgesellschaft m. b. H., Ludwigsplatz. Fernruf 1526.

Geschäftsempfehlung. Empfehle gur Benützung meine neu eingerichtete Delmiihle mit elektr. Betrieb. Leopold Beng (früherer Milchanbler), Grögingen, Bahnbofftrabe 13. 818224



### HENNINGERS GUMMIBESOHLUNG

mit Spezialmaschinen warrerdicht aufgepreßt

schont dar Schuhzeug ist unauffällig elastisch riesig haltbaru.billig

Keine neue Ledersohle norig =

ERSTE KARLSRUHER MIT KRAFTBETRIEB Kaiserallee 145 Haltestelle Philippstr.

Schuh-Haus R. Danger, Kaiserstraße 161.

von 20-600 Liter, nen, eingetroffen. Einkaufs-Bereinigung Sudd. Landwirte Durlad, Blumenfirage 7. Telephon 66.

Bad Kösen-Weimar-Wartburg

Warte sehr auf Nachricht. Bass Bitte nochmals anrufen oder Depesche senden.

**Erholangs-Bedürltige** 

Freundschaft m. jg. Dame (Klaviersvt., a. l. Nordd.), die auch heim bei mir hätte. Gen. Angebote u. Nr. B84992 an die "Bad. Presse".

Helrarsgesuche

Befferer herr, Aus-gangs 20, in gesicherten Verhättnissen, winscht mit eine, nichtigen, se-bensfroben Fraul, mit-telgroß, zweds späterer

Heirat. befannt au merben. Ber-

Angeb. u. Rr. 318161 an die Bab. Preffe erb Heirat!

ev. Einheitei, Kaufm. (Junagei.), 45 I., ev., in gelüherier Giellung, respräfentable Erideinung, quier Ehrenfer, such vassenster, such vassenster, such vassenster verb. Bernittler verb. Berichwiegenheit Ehrenlache. Angeb. unt. Ar. B25113 an die Bad. Prese erb.

Heirat.

Schuldl gefcieb. Che-mann, 30 %. alt, mit 1 kind, n. eiw. Vermög., ucht zweck heirar mit damen (Kriegsiv nicht nusseciciofi,) bekannt zu verben Ang n. 21820. werben Ang u. 318270 an die Badische Presse.

Heirat.

Unt. Beamter, ev. Witz-ver, o. Kind., ausa. d. der J., mit schnem haushalt u. sich. Eindausdalf u. sto, Sin-ommen, sucht auf dies. Bede mit einem daust, rzoden. Mädchen ober Bitwe zweds beitat be-annt zu werden. Aut unstameinte Anschrissen unter Nr. Ils222 an die dadische Bresse erbeten.

Geb. Dome, 40 J. alt, ev., ingendi. Erfcbeina. hansl., tückt., m. & 10000 Erfvarnisen. luckt sw. Beirak die Bekannichali eines geb. Derrn von ebreubaft. Eduratier in gesich. Bostion. Off. unt. B25121 a. d. Bad. Brese.

heirat.

Sotelfadmann, 38 Aobre alt, ferngefund, in Kide u. Keller durch-aus tichtig, wünfdt Eins beirat in mittl. Saufe, oder möckte vermögende Dame swecks Grindung einestluternehmens fennen lernen. Anträge unter B25107 an die "Bad. Bresse" erb.

Heirat.

Fabrikarbeiter, Bwer., fath, i. d. 40er Jahren, mit 4 Kindern. 7-16 J. alt, winnschi fich mit Bwe., and mit einem Kinde oder älter. Fräulein beli zu verbeir. Inschriften mögl. mit Bild unt Kr "125099 an die Gelckäfisst d.r., Bad. Presse" erbeten

Buch liber Ehe
von Dr. Retau mit vielen Abbildungen, statt
& 4.50 nur & 2.50.
Buchversand Eisner
Stuttgart 337.
Schloßstr. 57 B. A235

Brov. Stadta bell autie iram. 32 I., ingendich, blond, m. bervorrag. Alla gemeinbild., febr musik, ticktig i. Hauswel, wohlersog. tath., m. tadellof. Kuire, m. gut. Auski. n. 3000 Ulf. ivät. Berm. wiinscht m. treng ist., gebild. Herm. isinscht m. treng ist., gebild. Herm. is Beamten) n. unt. 35 I., sweds Deirat bel. su werd. Nurernifgem. Aufdriff. mögl. m. Bild. unt. Kr. B25097 an die Geschäftsit. der "Bad. Breffe" erbeien. Ber mittig. swedlos.

Buchibe Che mit Abbilda. Mr. 3.50. Ratgeber

Pitr Cheleute
Mr. 4,50. A2958
Bd. Bach. sufamun. besog.
n. Mt. 7,50.
L. Sachtleben, Berlin 347
Somidikr. 4

### Rheinmetall

liefert ab Lagera Kultivatoren Pflüge Pferderechen Kartoffelernter, Separatoren

Dissedorf



JUL.ROSSLER

KARLSRUHE ZENTRALHEIZUNGS SANITARE-und ROHRANLAGEN BAUBLECHNERE!

sparen viel Geld, wenn sie ihre finlagen gründlich Instandsetzen lassen.

Beratung und Ingenieur - Besuch kostenlos. 12028

Fornsprocher 517.

### Spanische Rotund Weissweine

in prima Qualität ebenso neu eingetroffene, naturreine

Rot- und weisse Süssweine und Malaga, dunkel kommen stets in der Wirtschaft zum Ausschank, sowie auch zum Verkauf über die Strasse in der

Spanischen Weinhalle Baudilio Cusi

Kreuzstr. 10

Kreuzstr. 10

### Flonheimer Rloster Doppelweinesfig

Flonheimer Aloster Weineffig die geleblich geschitten Marten. Besonders preiswert gu besieben durch die General-Bertreter für Baben und Burttemberg

Mondorf & Mellert, Karlsruhe i. B. Lieferung nur an den Großbandel.

Georg Hanstein & Cie. Augartenftr. 6 - Fernfor. 356 Elektr. Anlagen jeder Art.

Preis-Abbau Delikatessen-Geschäft

Kaisorstraffe 41.

Ab 2. August täglich frisch:

Es empfiehlt sich H. Eiermann.

Großer Transport schöner

uferschweine aus feuchenfreiem Gebiete eingetroffen.

Räufer labet ein Fr. Liebler, Durlach "Beinberg".

Appenmühle e Betriebsstü bedoben und der zeit ir vollem Umfang mie aufgenommen. Bis sweiteres wird Monta. Dienstags Mobil. den übrigen Tagen Neggefölagen.

J. Feizer.

Kapitalien

Seld erhalt. Leute Standes, ge monati. Rūdsabi. o Boriv. durch A. Sed Deidelbers, Polit Rūdporto Mr. -. 50. 40-50000 9

auf II. Spyothef von is ventem Sausbestver vi Gelbstgeber geist Vingeb. unter Nr. 119 Ungeb. unter Mr. 1 an die "Bad. Breffe" 25-30000 Mar

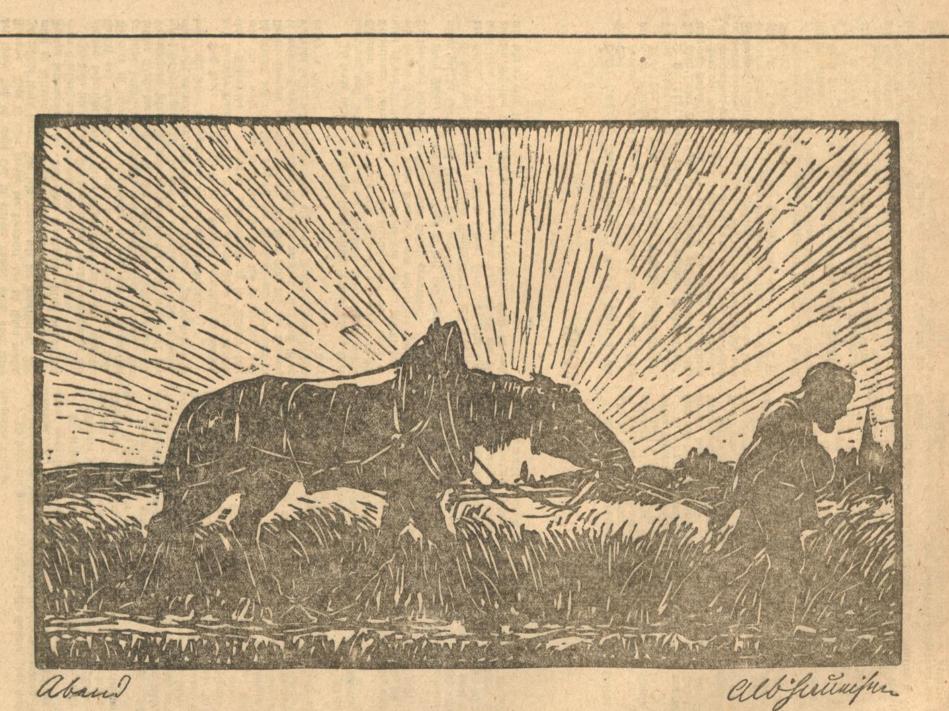
gegen gute Möbelfige beit und iehr hohen Julibei vänktlicher, mong Rücksabl. von Geidöffer inter Rr. 818120 an inter Rr. 818120 an in "Bad. Brefie" erbetting be-

Per leibt jung de vaar 500 Mk. geg Möbellicherbeit und g natliche Rückgablung ge gebote untex Nr. 31st an die "Bod. Breite Weidattstüchtige,

lebernahme eines solde rentablen Geschäfts

Beteiligung. Raufmann fucht teil an nadweisbar rents Unternehmen. Angebil unt. Nr. H25115 an Geichätisse, der "Yadia Velhätisse, der "Yadia

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK



# Fighen Grensman

Rr. 31.

Rarisruhe, Cametag ben 31. Juli

1920

# Emanuel von Bobman / Zwei Gebichte.

## Morgengang im Barbtwalb.

Jum ersten Mas bin ich in diesem Wald. Der Boden horcht, wie fremd mein Schritt erschallt, Die Sonne leckt den Rebel von den Zweigen, Die roten Föhrenstämme stehn und schweigen.

Und hinten, weit, voll bunter Möglichkeiten, Hört man gedämpst die Stadt den Tag bereiten. Run wird es licht. 3ch irete an ben Rand, Kartoffelfelber gieben in bas ganb,

Die Luft steht fill, Fern stößt der Dampf im Tatt, Und hier ein Weib, das treu im Acer hactt, Sie gräbt den braunen Herbst aus magrer Erde, Und mancher Sad lögnt Mühe und Beschwerde.

Ueber den Völlfern ist ein Reich gebaut, Das lüße Weisheit noch von je verklindet, Und wo die Schnluckt aller Weien mindet, Und wo der Himmel aller Sterne blaut!

Das Reid.

Die Stufen sind in unster Brust gegründet, Und beiner lebt, der seinem Ksad vertraut Und es in Augenbisten nicht geschaut, Han sein Glanz die Seel im Beid entzündet. Es tut sch auf in Friedens Sonnenschein Und im Gewühle ausgerauschter Schacken, Und mancher sab erstaunten Blick hinein, Wollt' er vor Eraus des Leben schon verachen. Wir ader wollen seine Liter,

Die wir an seinem frummen Lor erwachten

# Karl Widmer / Johann Peter Hebel und Karlsruhe

Sedel flams in felnem 32. Agbensjaft, als et im Jadies 1782 nad faristupe flam. Et mar non Löbrady als Lehter an das Genteinfälliste beingelbeng dem fer mar non Löbrady als Lehter an das Activifyliste beingelbeng bennals nicht darm fan des Activifylistes beingelben dem feiner Dorlflamer Seinen Lehn bie der Allemanne bing er mit Vellen mit Seele am feiner Dorlflamer Seinen Lehnslichen Dorf dose Heines Gindbalen des Ambigarrer in einem freundlichen Dorf dose feines Gindbalen des Bergen und Wingings bei Dolf einen Bergen und Stätzen. Des Dolfs und Weinfarten dem Sebenate maßtellt zu werden. Auflangs der Lobes der Lehnschaft dem Gebenstram der Rechtschaft dem Gebenstram der Rechtschaft dem Gebonfen gebirelt, Ich wieder einme dem Dolfs und Weitlicht deine Gelegenheit dem die der Schriebe dem Gelegenheit dem die der Bottelen der Auflands der Auflerficht in der Sautificht gewährt, auf her Michtight in der Sautificht gewährt, auf her keinmilt gewere aufgeben zu finnen.

Dolfste Schriebe dem Paleben de finnen.

Dolfste Schriebe dem meterlenten Zeitpunft feiner Entwildung. Die feine mother in der General gewinder des dem dem dem Gebonfen gelichten gewährte, au fest gewährt, um finnen Weitligden, die dem Paleben gesten dem dem Geren dem General gewinder der Schrieben gewinder des dem dem General gewinder des dem dem General gewinder der Schrieben gewinder des dem dem Gescher dem Geschen dem General gewinder der Schrieben der Schrie

Das alles hat Sebel miterlebt und auf feine Weite durch ad gefunden. In gingeren Jahren mar er ein eifriger Best

bes Theaters. Späier war er auch in der Mukumstonnnihme illegen und hat der Gefellchaft für ihre sellichen Wende nanche poetliges Beitribe geliebert. Das Bebei en Karlsrude hielt, Jondenn weil es den der Geschaft war der Karlsrude bielt, Jondenn weil er den der Karlsrude Gerifficeller unmittelbas pulanungen geschieber geranden geben der Karlsrudes geschieber der Bandnungen geschieber gegeben der Bandnungen geschieber gegeben der Benkumiter der Karlsrudes geschieber gegeben der Gesche der Karlsrudes gegeben der Gesche der Karlsrude gefonnungen der Karlsrude gefonnungen gegeben der Karlsrude gefonnungen der Karlsrude geschift beim Karlsrude gegeben der Geschieber der Lichgestlicher kan karlsrude der Geber der Standnung der Bierhaus zum Sären, der bei kan kan kan her ben nach ber Geber der Steindaus zum Sären, der bei ber erkan nurhe). Gebör der Genen der Standnung der Genen der Schein der Standnung der Genen der Schein der Gerieben der Gerieben der Gerieben der Gerieben der Gerieben gegen den der Schein gegen der der Gerieben der Gerieben gegen der der Gerieben der Karlsrude der Schein gegen der der Gerieben der Gerieben gegen der der Gerieben gegen der der Gerieben der Gerieben gegen der der Gerieben der Gerieben gegen der der Gerieben gegen der der Gerieben der Gerieben gegen der der Gerieben de

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Debel hat den Kalender dis 1814 regelmäsig dexungsgeben. In der Sache 1811 erlößen auch jene Kunnen der Kalendergehößen. In der Gerber der Kunnen der Kunn

1808—1816 bezog er die Mektoralswohnung im Sidelligel des Ghm.
1808—1816 bezog er die Mektoralswohnung im Sidelligel des Ghm.
nafinuns am Narkhilas (Hebels Wohnung im Ag nach der Kirchgaffe).
1816 wurden die Lehrerwohnungen in Schulkaune verwandelt; Sebel in 2003 jeth in die Lehrerwohnungen in Schulkaune verwandelt; Sebel is 2003 jeth in die Lammikrahe Nr. 8 au Väder Veih (das daus iff absgeriffen): 1822—28 wohnte Sebel in der Erbyrinzenktahe Nr. 1 auf der Sede des Nondelblates im L. Sebol; 1826 bezog er feine lehte damblung von Sebel als Gunnacht iff) — Vas hand des Sobidatonus Preudent wo Sebel als Gunnacht iff (Foles Logis Jate, Herrelfit, Nr. 6, mußte feden 1836 einem Neubau weichen. Gestorben und beerdigt ist Debel

### Johann Peter Hebel/ Gedichte.

Bächterruf.

18 mein i fast, i hör e Stimm: 18 friedel 's tich jo nit so schimm! und 's tont mer Lieb und Bogeffang, wenn's gnueg isch, wird's icho anderst cho bald bent i wieder: loß es goh, Doch wenn i näumen anegang und weger, 's End' ifch numme wit; Balb bent i: 's tich e boll Bit,

(Aus "Der Wächterruf in ber Mitternacht") 's muß lieblich in ber Beimet fp! und us ber Beimet dunnt ber Schii; le schiine d'Sternli no so frob, Loset, was i euch will sage! Und isch's so schwarz und finster bo D'Gloce het zwölfi gichlage.

e Sternli bort, e Sternli bo . . . ber himmel bunklet no und no, und 's flimmeret im himmelfaal Es lüütet Bettzit überal, Abenbftimmung.

Berkelbigung, benn was bilft es jum Glid, wenn man im Wortstreit flegt? Ihre abweichende Meinung beruhte ja nicht auf Mangel an Einlicht, sondern hatte ihren Grund in der Andersartigkeit ihrer

Gie machen wir Phantaselosteit jum Vorwurf, — das heißt bei thnen, daß ich wohl Del in meiner Lampe habe, aber keine Flamme. Dies st aber gerade der Korwurf, den ich thnen mache. Ich möchte ihnen sagen: Ihr seid der Korwurf, den ich thnen mache. Ich micht zu hestigen Juammenstößen kommen und Lärm machen, um Kunken hervorzubringen. Doch diese vereinzelten Blitze dienen nur eurer Eitelkeit, aber helfen euch nicht zu klarem Sehen. Ich habe seit einiger Zeit demerkt, daß Sandip von groben Begierden beherrscht wird. Seine Sinnlichkeit trübt sein religtöses Gestist und macht ihn tyrannisch in seinem Patriotismus. Sein Werstand ist scharf, aber seine Natur ist roh, und so verherrlicht er seine schischen Gelüste unter hochtwenden Namen. Der billige Trost des Hales ist ihm edenso sehn nich früher oht vor seiner Geldzier gewarnt. Ich gad ihr innerlich recht, aber ich vor seiner Geldzier gewarnt. Ich gad ihr innerlich recht, aber ich son mich nicht überwinden, mit Sandh au mich seiner Schämke mich son seiner einzugessehen, daß er mich ausbeutete.

Ich kenne meinen Lehrer nun schon dreißig Jahre. Weber Verleumdung noch Mitgeschild noch der Tod selbst haben itgend welche Schrecken für ihn. Michts hätte mich retten können, der ich in die Traditionen dieser unserer Familie hineingeboren war, wenn er nicht in den Mittespunkt meines Lebens sein eigenes gestellt hätte mit seinem Frieden und seiner Wahrheit und mit seinen Idealen. In ihm war sur nich das Gute selbst Gestalt geworden.

Doch heute wird es schwer sein, Bimala begreislich zu machen, das Sandips Vaterlandsslebe nur eine andere Form seiner begehreichen Eigenliebe ist. Bimalas Heldenverchrung für Sandip hält mich um so mehr davon zurück, nut ihr über ihn zu sprechen, weil ich fürchte, daß eine leise Regung von Eiserlucht mich undewußt zu Uebertreibungen verleiten könnte. Es fann sein, daß der Schmerz in meinem Serzen mit Sandips Bild scon verzertt. Und doch ist es vielleicht besser, als meine Gestihle weiter in mit

Er hatte von Natur ein so bes Uebels, daß er sofort die E leicht seine innere Bewegung, a dunklen Schatten kommenden U-wie sehr er mich siebt. Mein Lehrer kam an jenem Tage zu mir und sagte: "It es nötig, baß du Sandip noch länger hier zurüchätifit?" so feines Empfinden sür alle Anzeichen Gefahr gespürt hatte. Er zeigt nicht aber an jenem Tage sah ich, wie die Undeils ihn schrecken. Weiß ich doch,

Bimala war dabei, den Tee einzuschenten. Ein Ausdruck ber Enttäuschung ging über ihr Gesicht. Sie warf Sandip schnell einen fragenden Blick zu. Beim Tee sagte ich zu Sandip: "Ich erhalte eben einen Brief von Rangpur. Sie beklagen sich, daß ich dich selbstlüchtig hier felbfalte. Wann willst du dahin reifen?"

"Ich habe mir gerade überlegt," sagte Sandip, "daß dieses hinund Herwandern doch eine ungeheure Arastwerschwendung für mich
bedeutet. Ich glaube, daß ich viel stärter und nachhaltiger wirken
fann, wenn ich von einem Mittelpuntt aus arbeite."
Dabei sah er Bimasa an und sagte: "Weinen Sie nicht auch?"
Bimasa gögerte einen Augenblick, dann sagte sie: "Beides scheint
mir gut, — sowohl von einem Mittelpunkt aus zu arbeiten als im
Umberreisen. Die Art, die Ihnen am meisten Befriedigung verreisen. Die Art, die Ih ist für Sie die richtige."

"Dann will ich ganz offen sein," sagte Sandip. "Ich habe niegends etwas gesunden, das allein imstande gewesen wäre, meine Begeisterung dauernd wachzustalten. Das ist der Grund, warum sch immer umherreiste und das Volt entstannnte, um aus seiner Begeisterung wieder Kraft sit mich zu schöffen. Heurung wieder Kraft sit mich zu schöffen. Heure haben Sie mir die Sendung an mein Wolf erteilt. Solch Feuer habe ich nie in einem Menschen gesunden. Bon Ihnen werde ich die Klamme keihen, mit der ich rinasum im Lande das Feuer entzünden werde. Nein, wenden Sie sich nicht beschämt abs Seuer entzünden werde. Nein, wenden Sie sich nicht mehr sie Seich sie sind deren. Sie nicht mehr sie kein, werden uns um Sie scharen. Sie werden uns um Sie scharen. Sie werden uns um Sie scharen. Sie werden unser unserer unseren unserer mierren unser unserer Arbeit anseuern."

Bimasa errötete iber und über in verschämtem Stolz, und ihre hand zitterte, als sie fortfuhr, ben Tee einzuschenken.

Eines Tages kam mein Lehrer zu mir und sagte! "Warum reist ihr beiben nicht einmal zur Abwechselung nach Dardichiling? Du sieht nicht wohl aus. Bekonnnst du genug Schlaf?"

Am Abend fragte ich Bimala, ob sie Lust hätte, eine Reise in die Berge zu machen. Ich wuste, daß sie sich swinschte, den Simalaya zu sehen. Aber sie wollte nicht... Sache des Vaterlandes hinderte sie wohl! fte sich se

Ich darf mein Vertrauen nicht verlieren, ich werde warten. Die Durchfahrt von der engen zur weiten Welt ist stürmisch. Wenn sie Feiheit gewöhnt hat, werde ich wissen, wo mein Plat ist. Wenn ich ertenne, daß ich in die Einrichtungen der Welt da draußen nicht hineinpasse, so werde ich nicht hadern mit meinem Schickal, sondern schweigend gehen . . Gewalt anwenden? Wozu? Vermag Gewalt etwas gegen die Wahrheit?

### Büchermark.

Delar Hagen. Deutiches Sehen"; Berlag: Piper u. Co. München.
Deinrich Rebensburg: "Das deutsche Dorf"; Berlag: Piper u. Co. München.
Moeller van den Brudt: "Das Recht der jungen Böller".
Berlag: Piper u. Co. München.
D. Heilig: "Joiel Dürr, ein neuer badischer Dialektdichten". Dr. phil. Ostar Hof in er: "Bormärzische volltische Mundardischung aus Kaden", Joil Aug. Berin ger u. Kaul Sin ger zufliche Mundardischung aus Kaden", Joil Aug. Berin ger u. Baul Sin ger zufliche Mundardischung des beimat und wir"; Maz Win gen roth; "Das alte Schip in Baden-Baden; Fernhard (Hard) Win gen roth; "Das alte Schip in Baden-Baden; Fernhard (Hard) Win gen roth; "Das alte Schip in Baden-Baden; Fernhard (Hard) Win gen roth; "Das alte Schip in Beder-Baden; Ternhard (Hard) Win gen roth; "Das alte Schip in Beder-Baden; seringthe Hard) Win gen wohl der Wand war den des beimatsungen des him Machige deut Machige Verlag: Werlag: Werlag: Werlag: Werlag: Werlag: Werlag: Werlag: Berlag: Erink Willelm Bereiths Hir Mittelbaden, d. und Ternhard. "Verlag: Werlag: Georg Bond, Berlin.

12.50 "A. Berlag: Georg Bond, Berlin.

14.50 "A. Werlag: Georg Bond, Berlin.

15.60 "Berlag: Georg Bond, Berlin.

16.60 "Burlag Georg Bond, Berlin.

16.60 "Burlag Georg Bond, Berlin.

16.60 "Burlag Gerlowert.

16.60 "Berlag: Gerlowert.

16.60 "Burlag Gerlowert.

16.6

o. Wilhelm Schulsen: "Erste Liebe", geh. 4 .M. Halbergament 8,50 .M. Verlag: Strecker u. Schröder, Stuttgart.
Berthold Auerbach i "Barfüßele" (Lebensbücher der Jugend).
gebunden 12 .M. Verlag: Georg Westermann, Braunschweig.
Toles Littor von Schoes seine Kestenann, Braunschweig.
E. Halbert von Braunschweig.
E. Holle e. "Industrie und Bertehrshandfarte von Württemsterg und Baden", (dieselbe in Eröße 170.125 cm., Maßstab 1:200.00).
n Aufgez, mit Stäben, 75 .M., mit Gewebautzug 90 .M. Verlag:
Georg Westermann, Braunschweig.
Maria Mestermann, Braunschweig.

Reiß, Berlin. Tribline Artur Brause metter: "Das neue Gilid" und manches tre, geb. 8,50 .M. Berlag: Georg Westermann, Braunschweig. Fried Kalfer: "Der Stern über ber Schlucht", Berlag: Erich Brausemetter: "Das 26. 8,50 M. Berlag: Georg

Tribline ber Kunft und Zeit, herausgegeben von Kasimir Edign ib, eine Echriffensammlung: "Schöpferische Konfession", XIII. Werlag: Erich Reiß, Berlin.

Sorbus Micha elie: "Helkenen und Varbaren", 2.—5. Tausd. Berlag: Erich Reiß, Berlin.

Rabindranath Lagore: "Das Heim und die Well", 21.—40.

Tausend, Roman. Verlag: Kurt Wolff, München.

Dr. Heinrich School, ord. Prof. der Philos. an der Universität Kiel: "Jum Untergang des Wendlandes", eine Auseichanders seing mit Oswald Spengler, brosch. 3.46, Reutier u. Reichard.

Dr. Heinrich Schold: "Der Unsterblichkeitsgebanke als philolo-phisches Problem", brosch. 5 M. Berlag: Rentter u. Reichard, Berlin. Roland Anheißer: "Im Obereisaß", 30 Städkebilder und Landickaften nach Orig.-Radierungen, geb. 10 M, Verl.: Breitsopf u. Härtel, Leipzig.

Schriftleitung: Edwin Arulina, Karlsrube. Drud und Berlag von Ferdinand Thiergarten in Karlerube.

### Aus guten Büchern.

# Rabindranath Tagore "Das Heim und die Welt".

Bon dem indlichen Dichler und Weisen erschier dor kurzem im Gerlag von Kurt Wolff in München ein neuer Roman, auf den im Gerustleton der "Badischen Preseifs ausmerklam gemacht vourde. Der Ausgabe von "Bolf und Seimat der läddungen Gernamart" genäch, auch auf die großen Erscheinungen der Weistletzuur als den kseinen kriefen und einer Buschein, beingen wir hier mit Ersaubtis des Berlages einen Abschänft aus der Berrachtung von Menschunkust zu Werterlandunkt hinauweisen, deinen wie kie wonden der Berlages einen Abschänft aus der Wester werden der Berlages einen Abschänft aus der Wester werden der Berlages einen Abschänft feinem Beis Winde und Beisenfäglicher füller Betrachtung erdelt, sehn der Schachtung erdelt sehn der Geuodiers, der flärker der die Ersten mehr auf Verlenden Berlagen und leidenschlicher Entsch der Erschlichen der Schein des Beschaft die nachonolitikäe. Songe rüberde Leide bes delten der der der delten der der der Schiefen der busche bestäten bei dang mehr weirfchaftlichen, vouf die Ernnustigung der eingelimitägen zu-

nationalifilder Elemente du einem Unifana ausbauchs, der weit über die uripeinglichen Riefe binden die Bevölkerung Beggalens aufwühlle. Der Aräger und Fährer ist Sandid, der mit glängender Ueders eddungs und Berführungsfunst Vinala auf seine Seite reist. Ibere Weg, der seine Seite reist. Ibere Weg, der seine mit en entfernt und sie vieder, nachden sieden inneren Wentscher Areistenen entfernt und sie vieder, nachden sieden inneren Wertrucker Areistenen entfernt und sie viederbeiden sieden inneren Wertrucksten der Größe erfannt des Berfebenden. Abg dum Galten, der siedenlich. Handles Berfebenden, der Koum von dere Ergäblungen ieder der einzelnen dere Berfebenden gehalten, wodurch eine größe Krägennam und eine starte Bertrachtung der Kandlung und der Betrachtung erreicht wied. Der nachstehend abgedruckte Absächtigt der Beitrachtung Leren Mottendische Bertrachtung der Andlichen Bertrachtung der Kondlung und der Kandlung und der Kandlung und der Kandlung kandlung kandlung gertreicht wie der kandstehen dagedruckte Absächers den konderen kotten sieherall zu sieher ist. Dere auch des innerlichen Wisters am eindering.

K.

### Nithils Erzählung.

Einst war ich so zuversichtlich in meinem Gkauben, daß ich meinte, ich würde alles tragen können, was mein Gott mir auferlegt. Ich wurde nie auf die Probe gestellt. Zett, glaube ich, ist die Stunde

Sch pstegte meine Seesenstürke zu prüsen, indem ich mir alle möglichen Uebel, die mir zustogen könnten, vorstellte — Armut, Kerker,
Schande, Tod, — selbst den Tod Bimaska. Und wenn ich mir dann
stagte, daß ich die Kraft haden würde, das alles mit Standhaftsteit
gu ertragen, so sagte ich sicher nicht zuviel. Aur eines war mir niemals in den Sinn gekommen und das ist es, woran ich heute dente
und woden ich nicht welß, do ich es wirklich ertragen kann. Es sit, se
als ob ein Dorn mir irgendwon im Hit und mich besten es ist, so dein Dorn mir irgendwon im Hit und mich bestigt, während ich bei meiner käglichen Ardeit bin. Er sichent selbst weiterzustechen, wenn ich schlicken Ardeit bin. Er sichent selbst und
vollerzustechen, wenn ich schlicken Schald ich morgens erwache, sinste ich, daß das Antlitz des Hinners seinen Glanz verloren hat. Asas
ist es? Was ist geschehen?
Wein Gefühl ist so empfindlich geworden, daß selbst mein verin seinen Lige martert, und die Sorge und Schande, die an mich herankönelchen, zeigen sich inmer unverhüllter, je mehr sie verluchen, ihr
köntlig zu verbergen. Wein her des senden sollten will, mer
des dies mich mir auf.

Seht ist endlich der Tag gefonmen, wo mein unglückliches Los scho in einer langen Reihe von Schicklichen offenbaren soll. Gang unerwartet ist die bittre Not in dem Herzen eingeschrt, wo Uederflüh zu herrschen schien. Den Lohn, den ich sien neun Zahre meiner Jugend der Täuschung gabste, muß ich jeht der Wahrhelt mit Iinsen zugend erstatten, und ich werde meinen Stofen lang daran zu gahsen haben.
Was nützt es, daß ich meinen Stofz gewaltsam aufrecht zu erhale ten sucher Warum soll ich nicht zugeben, daß ich Mängel haber er Vrauen an den Männern sieden. Aber ist State nur Ensfaltung von Muskelskast? Darf Stärfe undebenklich die Schwachen in den n

Doch was nügen alle diese Erwägungen? Würdigkeit kann man nicht dadurch erwerben, daß man darüber disputiert. Und ich bin unwürdig, unwürdig!

Aber wenn ich auch unwürdig bin, — besteht nicht der wahre Wert der Liebe darin, daß sie dem Unwürdigen immer wieder aus der Fülle ihres eigenen Uederstusse spendet? Für die Wirtingen gibt es viele Arten von Belohnungen auf Gottes Erde, aber die Liebe hat Gott besonders den Unwürdigen vorbehalten.

Bis jest war Binala meine häusliche Bimala, das Produkt der räumlichen Enge und der gewohnheitsmäßigen keinen Pflichten. Ich fragte mich, ob die Liebe, die se mir gab, aus der Tiefe ihres Herspapenen quelle oder die gewohnheitsmäßige Ausübung einer anerzogenen Pflicht sei.

Ich sehnte mich danach, Bimala in ihrer gangen Wahrheit und Kraft aufelühen zu seben. Aber ich dedachte nicht, daß man alle Anstrücke aufgeben muß, die sich auf hertömmliche Rechte gründen, wenn ein Menich sich in seinem wahren Wesen stest entfalken soll.

Warum halte ich daran nicht gedacht? Geschah es aus dem Gelicht stelser Sicherheit im Besth meines Weibes? Nein. Es geschah, weil ich das vollste Vertrauen auf die Liebe seibe sehte. Ich war eitel genug, zu glauben, daß ich die Kraft in mir hätte, den Anblid der Lachtbeit in seiner erschreckenden Nachtheit zu ertragen. Ich wuhte, daß ich die Vorsehung versuchte, aber ich beharrte bei meinem stolzen Entschluß, die Probe segreich zu bestehen.

In einem Punte hatte Bimala mich nicht verstanden. Sie fonnte nicht wirklich begreifen, daß in meinen Augen jede Anwendung von Gewalt Schwäche ist. Nur die Schwachen wagen es nicht, gerecht zu sein. Sie weichen der Berantworklichteit aus und verluchen auf uner-laubten Richtwegen schnell zum Ziel zu kommen. Es macht Bimala ungeduldig, wenn man Geduld zeigt. Sie siebt am Manne das Un-gestilme, Heitige, Ungerechte. Ihrer Ehrfurcht muß etwas Furcht beigemischt sein.

Icht bin lebte, das Bimala, wenn sie in voller Freiheit draußen in der Welt lebte, dald von dieser Schwäche frei werden wiltde. Aber gett bin ich sieder Schwäche frei werden wilde. Aber bas Geräuschvolle. Wenn sie die einfache Kost des Lebens recht geninzig eine der Kost des Eebens recht geninzigen sollt, muß sie so schwärzig sewirzig sewirzig sin, das ihr Junge und Gaumen brennen. Aber mein Grundlaß war immer, meine Pflicht nie mit wildem Ungestim zu tun, noch mich durch den seine Pflicht nie mit Eregung dazu anzustachen. In ach sie Geregung dazu anzustachen. In ach sie weine Strupel sir Schwäche hält, wind sie sist ganz böse digenschaft an mir zu achten, da sie meine Strupel sir Schwäche hält, und sie sist ganz böse die sie ist nicht in blindem Eiser sos-

Und was diesen Punkt anbetrisst, so habe ich es darin mit allen meinen Landsleuten verdorben, weil ich in ihren Lärm nicht einstimme. Sie sind sicher, daß ich entweder Berlangen nach irgend einem Titel habe oder mich vor der Polizei siichte. Die Polizei wiederum meint, daß ich zuviel Sanftmut zeige, um nicht trgend einen geheimen Anschag zu planen.

Aber mein Gefühl sagt mir, daß die, welche sich nicht für ihr Aaterland begeistern können, wenn sie es so seben, wie es in Wahrheit ist, oder die die Wenschen nicht lieben. können, gerade in ihrer Menschstichteit, — die ein Geschrei erheben und ihred Vaterland zum Gögen machen müssen, — daß diese den Rausch selbs ein sint Vaterland lieben.

Wenn wir verluchen, den Gegenstand unserer Begeisterung höher zu selem, als die Wachtheit, so zeigen wir damit, daß wir von Natur unstel sind. Unsere franke Ledenskraft muß entweder von trgend einem Wahn in Schwung gedracht oder durch irgend eine weltliche oder geistliche Autorität angetrieden werden, um in Bewegung zu kommen. Solange wir uns der Wahrheit verschließen und nur durch hypnotische Einwirkung zur Aat gedrängt werden können, solange millen wir uns lagen, daß wir noch nicht imstande sind, uns selbst

Als nculich Sandip mit vorwarf, daß es mir an Phantafie sehse und daß ich daher mein Baterland nicht als lebendige Idealgestalt sehen könne, sehmute Bimala ihm zu. Ich sagte nichts zu meiner

# Dr. Werner Lauenftein / Der Philosoph und bas Leben.

B 188

Ge ift madr, er lebte lange auf einer Infer. Edder Bebers in der graue Allacent irtig der With Samen über Gauren in der Eligierliche Ethiantetit leines Gartens. Aufwucherte Abers Geben underrte an den Anauschen ist sie derften. De fah der junge Kutter unftiglig mit iksterenden Ausen Kauten bei eine Belein unfchlissen mit kömerseter in Sebei. Eht geben Selein Belein in iksteren Erhagelte Aber junge Kutter und Gebnicht sieden anzurertrauen. De liegt ein Boot. Luft und Sehnicht sieden er feletz ein und sieden leine Schack, Underlegen und inch er wird in der die garnicht zu den erweit der gegen in Soot. Luft und der die garnicht zu der im Flücktet der Belein. Des Erweitschen und die Erweitsche Wille und sieden Staden eine Schack, Den Kenn im Institte der Belein in die irende Weien. Denjeus, fehrt heim nach Flücktet der Samen eine Graße dere Wilkiepelde pricht: von Erweit und der Samen einer Kindt nach frem Erweit der Samen einer Kindt wieder des Schales der Samen einer Kindt der der Samen eine Schale der Schale der Schale der Samen einer Kindt der der Samen einer Kindt der der Schale der

hen Kultur. Die Berquiedung ethischer und ästhetischer Werke bestimmung hat sich als unendlich lebensträftig erwiesen, sie hat sich auch unserer gesttigen Atmosphäre mitgeleist. Und im ahnungsvollen Symbolismus Riegliches fand sie ihre letzte große Ausprägung,
ke wenn in der Erzlehung des Heistigen, des Philosophen, des Künste,
letze in uns der Einen unseres gestigen Daseins mit überhellem
Rist erkannt wird. Aber Riegliche ist den gerflörenden, widerstebenden, nichtskischen Arieben unserer Seele gerecht geworden,
wie keiner seiner Vorgänger. Und er hat mit dem Drachen getungen als ein heitiger Georg, als ein Ritter ohne Furcht und Ladel.

Ther under als ein geligger Deorg, als ein Aller Dyne Only, in eine Weligger Dody, als ein Aller Die Grüße 30 ichte, wie under junger Odylgeus, angelanuneise und verebbe Schige, wie eine Welfegriffe zu stütern, klären. Er kage: "Abas ist das eine Welfegriffe zu stütern, klären. Er kage: "Abas ist das eine Welfegriffe zu läutern, klären. Er kage: "Abas ist das eine Welfegriffe zu läutern, klären. Er kage: "Abas ist das eine Derhegeriffe zu läutern, klären. Er kage: "Abas ist das eine Les derheit der der ein moderner Hilber, wie kleh es mit der?" — Er ist "Aber die Autorität des Ethos, wie fleht es mit der?" — Er ist "Aber die Autorität des Ethos, wie fleht es mit der Drachentigteit) Spaliesburg, die herolige Hilber des Aontemplation (Belghaufickiel) Spaliesburgs, die herolige Hilber des Aontemplation (Belghaufickiel) Spaliesburgs, die herolige Hilber des Aontemplation (Belghaufickiel) Spaliesburgs, die herolige Hilber des Aontemplation Ethier der Gauerschoff gehrlich, wem jackiel wir eine das Jahr verlande ister, was soll de Elen er Kantender Aber der eine nichten der Hilber der Gelenke. Wilher auf der mit der ein weig krant und mitgen "Andipubulan Ethier Delik Bestiechen der Bottenke Betiene Der kanzen der eine in der kalltur? Auf der Gelenke Bestiechen der Gelenke der

# Hans Wolfgang Behm / Tauchklinste heimischer Insetten.

und gewölden Rücken aufliese Taumelfäsethen erzeugen Aum lolche Lichterlete.

Ein überaus lustiges Völkthen, das in tollen Bogen, Kurven geb und Spitalen sich im Wasserpiegel ergößt. Geschiere Fußpaar zu rautenjörnigen Flößchen umgediedel haben und hintere Fußpaar zu rautenjörnigen Flößchen umgediedel haben und hintere Fußpaar zu fohn mit Lebenslust, als settig unwodene Silderperse an der Leibes-spital über und unter Wasser. Mit gloßenden Aeuglein, durch einen keitig über und unter Wasser schaen kann. Während ein Teil der keitig über und unter Wasser schaen kann. Während ein Teil der keitig über und unter Wasser schaen ber hammende kässer gleicht Käserfräse werden vorsibergehend schindet, jeweils mit dem porderen mit Haltralen verschenen Beinpaar gelägidt vor Anter geht, triechen vereinzelte an einem Pstanzenstenden iber Wister geht, triechen vereinzelte an einem Pstanzenstenden iber Wister geht, triechen vereinzelte nereinen Beinpaar gelägidt vor Anter geht, triechen vereinzelte und schaften bei Kalfen der Wister scherfläche empor. Ein lebhaftes Bewegen des Hinten Haufter wur der der der ihren Ordnungsverwanden, ein oberschesse, ein Wister Kriefe unter ihren Ordnungsverwanden, ein oberschess, ein Wister Er for in de Eugliertiese und hängt, sat gescheiche von den Billgeln der kopfüber in die Weltgefische wiedere Wistere Wister villen bei ende über die Wistermer einzudringen, in welche der von den Billgeln der der Liefe Euglichen Berneilen an der Oberfläche, also ebenfalls einen Lufte kachten kiegmenartigen Aufgesche minder bei der fallen eine dabe zweifellos übertriefft, den debürger eben ebelbe keinfalle einer Lufter kachten Berneilen an der Oberfläche, also ebenfalls einen Kulfte norrat in die Liefe Eine Unter Schweinigen ner bei de Grinner eine Polgend norrat in die Liefe Eine Leiber Echweiningen von den Billigeln bedebe zweifellos übertriefft, den biese Edweining er er bei Reiber von der kachten Persche Eine Wahplung, der Belger er eine Belger einer Persche eine Persche eine Persche eine Wisser eine Berg

aufgeführten Wassern und nun gang oder teilweise den Arege zum dem Eustriere waren und nun gang oder teilweise den Arege zum dem Eustriere waren und nun gang oder teilweise den Areg zum Kasser, der Ursprungsstätte alles Lebens auf dieser Erde, wieder zu risägefunden haben. Ih den beihpielsweise ein solger Gelbrand mitt seinen trefslichen hinteren Roberschauseln und seiner abgessachen keineren Roberschausen erdigitä ein solgen Ares Kassernachen ungeschapfener Kantfäser. Besondere stimmer Feinde, mögen schappsti oder verstätter Junahme grimmer Feinde, mögen solche Tierchen bestimmt haben, auch über das Farrenschadium binaus, machen diese vordem mehr oder wertiger selbst den Wasserneich falt sie erwählt hatte, den Element des Wassers erben der Kust gewachsen die im. Ungezählte Zahrausende haben derartige Angelningen die zier went es um die Extiten eines ihrer Artselchöpfen gebraucht, aber wenn es um die Extiten eines über Arber Artselchöpfen gebraucht, aber wenn es um die Extiten Ledensbrang erstindertige.

Dies zeigt sondenlich unter gemeines rostolivenbraunes Wa ist in ch en. Auf ihr Vorgandensein fäßt das walnußgröße, zwie siche Brachen und Saichtaut überaus geschirtt veranterte helleuchtende Brachen ichließen. Ein retzendes Aussichist delleuchtende Zauchglöschen schließen. Ein retzendes Aussichischen, das hier in diese größe Aussichen. Ein placecksteigung poch. Echenbar ohne größe Aussichen gewölkes Gespinft war zwisschen das Pilachen netz gesponnen worden. Zeweils mit einem Aussichen das Pilachen netz gesponnen worden. Zeweils mit einem Aussichen am Hingen der Erleibsende vom Wasserlieges schwinken, das der ein Litzlickenden und der Schinden er mächig bisdenden Aussichen ein der gesponnen worden. Zeweils mit einem Aussichen der Schinden er mächig bisdenden Aussiches Gespinft war der Schinden er mächig bisdenden Aussichen ein der gesponnen Litzlickschen mit dem Spinischen und der Schinden der der berängt. Röglischenweise wurde ein Aussich zur der Schinden er der gesponnen und der Schingen war gelach aus der Schinden der beimer ausgetragen wurden, auch das firiehe zungelebt und wurde im Wasse, wie die Bläschen zugetragen wurden, auch das firiehe Enwige Fabennen Bewohner ein durcht sein der seine Litzlichen der Seinn Zurglicht rings um den haben die friedend der friedend der freige einer diener Glode und fretift wein feiles Zungsenlichen an die beigen "Een feiler den Feiler den Feiler bei der feiles Sungsen liebigen aus der Schinnenterden schoe berabüngen ben feibrigen "Kaulfgen an den Schinnenterden schoe berabüngen bei beibe der er beiter bleier der beiter bleier beier beieb der er bei der gespängen gespinnen aus der beiter bie bei bei geschingen aus der beite der feiler Bewohner ben fürblichen Erpilangen gespinnen aus der der beiter bie bei er feiler bei geschingen aus der der beiter den beiter bie der feiler bei geschingen gespinnen aus der der der beiter bie der feiler bei geschingen der der der beiter bei der beiter beiter beiter beiter beiter beiter beiter beiter bei der keiter beiter beiter beiter beiter

unier Walsertierchen auf Nahrungslucke zu wandern, während die erwähnten Fallstricke nur keitäusig berangeschwommene Nahrungsbroden auschaften und dem Glodenbesitzer zur Speise reichen. Das durch winzige Lungensächen und Luistöhuchen aimende Tier ernögelicht keinen Anterwalserariertetalt daburch, daß der zurte Hantstauf beständige Lungensächen und daburch, daß der zurte Hantstauf bestänterwalserstetende im Aballer strusstatig erhäutende Seitzer die Ehintwarzen ausstretende im Aballer strusstatig erhäutende Seitzet die Willenden auch zum angenehmen Winterausentsalt. Eine sozistige Konderbeschähung dieses wundertiesen Witunker dien sozistige Genderbeschähung dieses wundertiesen Witunker dien spielige kerteiten, kumal das in salft sebem Timpel auftretende Tamherpinnichen und sieht mit zierlichen Auberschäftigen just zum Aballerspiegel entpor und frech zu Auchzeit ein ausgeschaften und Kallerspiegel entpor und frech zu Auchzeit ein ausgeschaften Abhricken strepen hört, wer den Vorderbeinen, die den Vorderbeinen die ihres Abangencharafters liebevolle Hingabe vorderbeinen, die die ihres Abangencharafters liebevolle Hingabe vorderbeinen, die die ihres Abangencharafters liebevolle Hingabe vorderbeinen die ihres Abangencharafters liebevolle Hingabe vorderbeinen die ihres Abangencharafters liebevolle Singabe vorderbeinen die ihres Abangencharafters liebevolle Singabe vorderbeinen die ihres Abangencharafters liebevolle Singabe

Saben doch allgemein unfere Wasserwanzentierchen nichts Eteletregendes wie ihre bekannten überlriechenden Vlagegesister an sich. In Gegenteit, dem schauenden Auge eröffnen sie neue Vluns der reichvollendeter Wasseranpassung. So besitzt das sebhätz gelbrotzelb und weißgrau gezeichnete, mehrere Zentineter lauchgestreckte ber fahr den, das auf seichnet lechrund gleich einer Stadserbeitereckte träge verweilt und auf Raub aushaht, in dem sladsoming

### Edwin Arutina / Ein Blid über die Weite

Links und rechts breiteten sich Jecher von junger Saat. Der Achmen, der Alten der Angen der Alten der Angen der Alten der Alten der Angen der Ange

schreien und sind rückstos gegen kich und die anderen. Aber fie bleiben verloren vor dem Lengulf einer Amstel stehen und keiner guält ein Tier. Lugt sie sich nur unter häftlichen Kleibern verbergen, Was Macht hat, erreicht sie doch. Wäre es hier" — er deutete auf seine Geige — "wenn es nicht in thren Herzen seite?"

3weiselnd hörte Maria zu. Sie verstand nicht und glaubte sich ausgeschlosen. Sie erhob sich, seitab zu gehen. Der Alte fagte: "Spiele seitt" Und zum erstennal hob der Geiger, den nie die ine nichte Bitte zweimal zum Spielen brachte, sein Anstrument und sieß

wie die Fremdheit von

wich.

Dankbar nidte fie zu Bbut.

"Das sange Land", lagte Walter, "ift wie ein breiter Korribor im Mex binunter. Oder bester, ein Killes, kühles Kartenzinner mit immergrünen Phlanzen und großen, halbrund vorgewölften enstehen, deines gedaut hat, um aus der Bewegtheit seines kasslichen Bedens seicher in die Neche des Hohrends um sein Steine deine Sichen des Vollen der Volle

Er unterbrach fich eine kurge Zeit. Er rufte, bequem zurückgestehnt, am Abhang. Sein Gestät war gegen die Ebene hinausgerichiet, die nun gang mit einem weißen, lebhaft bewegten Nebel erfüllt wat. Walter vergaß, wo enders, als dorifin zu schuen, wo sein großer Kopf — der Vergleich drängte fich thm auf — wie eine stille, undewegte, ewige Leuchte stand. Nichts vermochte seine Stuft so mit

3årtlichkeit zu fillen, als das Gesicht des einzigen Menschen, dem er sich ganz verdunden hatte. Immer wieder glitten seine Blide an ihm auf und ab, solgten jeder verborgenen Falte, stricken über das volle m graubsonde Haar und hingen sich selft an der nicht hohen, wie Adere da deben durchkiniteinen Sitru und blieben dankbar an den unendlich ausdrucksreichen, seinen Linien seiner Lippen hatten, die jedes Leid getrunken hatten, von jeder Gitte berührt worden waren. Nichts war versiedt dort; die Heiter Citte berührt worden waren. Nichts war versiedt dort; die Heitersteit überschrittenen Menschentums, das sich in Juversicht seiner Gottheit näherte, sag voll Licht darüber ausges gossen.

Himmelheber sprach weiter: "Sang meine Geige, Schwester, eine Metodie, dir verwirrend und verschlossen? Und rührt sie doch irgends wo eine Seise in dir an? Wer will helsen und Zugang zu ihrem berzen sinden?"

"Du affein, Bater," rief Watter ju ihm hinüber. "Weiser ju allem Reinen, Entwirrer affer Wirrniss"

"Keine großen Worte, Bruder," bat der Alte. "Sie kommen von innen," antwortete Walter herzlich. "Gewiß, die plumpe Sprache macht sie unzart; wollte deine Güte sie wägen, da sie aus der Liebe kommen?"

"Richt wägen, Walter! Sie haben ben Schillsel zu meinem ag herzen. Gelegnet der Tag, der nit dein Vertrauen gab!"
"Die Liebe, Vater. Nicht erst von heute oder gestern."
"Die Liebe, Vater. Nicht erst von heute oder gestern."
"Die Alebe, Vater. Nicht erst von heute oder gestern."
"Die Alebe, Vater. Nicht erst von heute oder gestern."
"Die Alebe, Vater. Nicht erst gestern."
"Die Alebe, Vater. Nicht erst gestern."
"Die Alebe, Vater. Nicht erst son der gestern."
"Die Alebe, Vater. Nicht erst son der gestern eine Suter. Ind höre es und wie erste sich er eine Gedande, du kan kauf in die Leere meiner Jugend, von der ich die kanke, das es eine Stachs; ich ahnte, daß es eiwas Neines gäbe und daß das Leen nicht hochgetragen, um mich nur tieser dennal, da hat es mich ersählte, siel ein Stach; ich ahnte, daß es erwas Neines gäbe und daß das Leen eine Worte sich die seinen Licht wicht sie nicht genacht. Hab einmal, da hat es mich ersählte, siel wirfen und der hat hicht gemacht. Ihr verschwendet, wenn Shi sie die mir gedt. In dabe es verlicherat, wor mit selber rein heißen zu durfen und des Weiten mich die Slügel und lieher im nicht, da hate mie geachnt, daß es was anderes gibt. Varum mußte ich ins Weite sich an seinen an heißer die Gröe, ich die nur ein unglücklicher Wenlch, der sich an seinen nicht die Eistigel und lieher wenlcht, der sich er ist und einen nicht die Eistigel und lieher wenlcht, der sich an seinen seinen."

Der Kiefernwald in ihrem Rille ett ein entstündete sich sein gewundernd sichsten fie alle die Rate seres Waltens um sich her, das der Freund vor ihnen angerusen hatke. Die Stämme glühten, verblaßten allmählich, und standen, nun dunkel geworden, in doppetter Einschniett. Soch über dem Eichwald, besen Sipfel gegen Abend von ihnen im Nebel wie eine grüne, macchenumses sinte Erle stell schwanmen, dog eine größe, schmale Wolke, der Gestalle etnes Mensten ührte, der mit lesnuchtsvoll hingestrectene Leich über die Erde dahinfährt. Bald war nichts mehr zu erkennen, als dieses in krne, selige Gebild. Soch ihm stenen der Siede Siede Sieden sint stenen sind in der unendichen Stille regte sich nur ihr eigenes schnesses Atmen.